Tillyschanzenblick

Heft 9

10 Jahre

Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V.

Wir bewegen was – seien Sie dabei!

Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V.

Was einer alleine nicht schafft, das schaffen viele gemeinsam. Diese Idee ist das Grundprinzip der Genossenschaftsbanken und gleichzeitig Motto unserer **Crowdfunding-Initiative** für gemeinnützige Projekte der Region.
Viele schaffen mehr.
Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.
#vrbanksn
Mehr Infos finden Sie unter:
www.vrbanksn.de/crowdfunding
VIELE SCHAFFEN
MEHR
VR-Bank
in Südniedersachsen eG

Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Freundinnen und Freunde unserer Tillyschanze,

diese 9. Ausgabe des Tillyschanzenblicks ist eine besondere. Seit mittlerweile 10 Jahren setzen sich die Mitglieder der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V. Hann. Münden mit ganzer Kraft für den Erhalt unserer Tillyschanze ein und sorgen mit ihrem unermüdlichen Einsatz dafür, dass wir alle weiterhin einen der schönsten Ausblicke auf unsere Stadt genießen können.

Am Beispiel der Tillyschanze zeigt sich, was erreicht werden kann, wenn Menschen zusammenarbeiten, Wege gemeinsam beschreiten und Projekte gemeinschaftlich vorantreiben.

Es ist immer wieder eindrucksvoll, mit welcher Hingabe sich Bürgerinnen und Bürger um liebgewonnene Bauwerke in unserer Stadt kümmern und alles dafür tun, um diese für die kommenden Generationen zu erhalten. Ohne dieses Engagement wäre Münden bereits um viele Attraktionen ärmer.

Viele Sanierungsmaßnahmen an und um die Tillyschanze sind nur durch den Einsatz der vielen ehrenamtlichen fleißigen Hände möglich geworden. Hier denke ich an die Arbeiten, wie die Instandsetzung des Zick-Zack-Weges, diverse Hang-Freischnitte, neue Sitzgelegenheiten und eine neue Beleuchtung.

Der Verein sorgt mit seinen Aktivitäten immer wieder für ein tolles Flair rund um unseren liebgewonnenen Aussichtsturm. Egal, ob Wildschweingrillen, Sommerfest mit Tombola, Steinpatenschaften oder Rock am Turm.

Als Bürgermeister der Stadt möchte ich allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die für den Erhalt der Tillyschanze viel ehrenamtliche Arbeitskraft in die Sanierung eingebracht haben und weiterhin einbringen, für ihr überragendes Engagement danken.

Ein ganz herzlicher Dank gebührt den Mitgliedern des Fördervereins. Mit ihrem unermüdlichen Einsatz sorgen sie dafür, dass uns die Tillyschanze als wichtiges Wahrzeichen erhalten bleibt. Ebenso gilt mein Dank allen Sach- und Geldspenderinnen und -spendern.

Wenn auch Sie sich gerne aktiv oder auch passiv einbringen möchten, heißt der Förderverein Sie jederzeit herzlich willkommen und freut sich über Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank & weiterhin viel Erfolg!

Tobias Dannenberg
Bürgermeister

DREIFLÜSSESTADT
HANNOVERSCH MÜNDEN
... aller erste Wahl

Grußwort des Landrats

Zum Stadtbild von Hann. Münden gehört die Tillyschanze. Der Turm selbst bietet einen wunderschönen Blick über die Stadt, das Welfenschloss, die mittelalterliche Stadtanlage, die Fachwerkhäuser und die herrliche Flusslandschaft. Er ist zweifellos eines der wichtigsten Ausflugsziele der Region und ein Magnet für den regionalen Tourismus.

Vor zehn Jahren, im Februar 2011, gründete sich die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze mit dem Ziel der Restaurierung und des Erhaltes dieses Aussichtturms und Wahrzeichens. Er sollte vor dem Verfall geschützt werden und als Baudenkmal erhalten bleiben.

In diesen zehn Jahren ist viel geschehen. Der Verein hat Spenden von rund 400.000 Euro gesammelt. Die Zahl der Mitglieder hat sich mehr als vervierfacht. Das Turmmauerwerk wurde in unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden aufwendig saniert, das Hochzeits- und Eberleinzimmer renoviert, die Holzbrücke zwischen Niedersachsen und Hessen neu gebaut und der historische Zick-Zack-Weg wiedereröffnet. Letzteres geschah auch mit Hilfe eines Beschäftigungsprogramms des Landkreises Göttingen.

Die Fördergemeinschaft organisiert jährlich Grillfeste, Rockkonzerte und ein Sommerfest in Kooperation mit der Waldgaststätte Tillyschanze. Mittlerweile existiert eine vom Wetter unabhängige Musikbühne für Konzerte. Die Rockkonzerte Rock am Turm sind zu einer festen Größe der regionalen Kultur geworden, initiiert durch die Fördergemeinschaft und der unermüdlichen und engagierten Arbeit ihres Vorsitzenden, Herrn Doktor Albrecht.

Die Fördergemeinschaft hat es geschafft, aus der Tillyschanze einen Identifikationspunkt zu entwickeln, der den Begriff Heimat positiv besetzt und für alle Bürgerinnen und Bürger der Umgebung die Verbundenheit mit ihrem Ort stärkt.

Ich wünsche der Fördergemeinschaft zu ihrem Jubiläum alles Gute und viel Erfolg für die kommenden Aufgaben.

Ihr

Marcel Riethig
Landrat Landkreis Göttingen

DREI FLÜSSE PRAXIS

Mehr erfahren

Ihr Team für Zahngesundheit
in Hann. Münden

Zahnersatz, Dentallabor, Implantologie & ästhetische Zahnmedizin.
Ihre Zahnärzte in der Drei Flüsse Stadt seit über 10 Jahren.

Öffnungszeiten

Mo - Do 08.-13.00 & 14.-18.00 Uhr
Fr 08.-12.00 Uhr

Wir sind für Sie da - Vereinbaren Sie jetzt Ihren individuellen Termin.

Adresse

Drei Flüsse Praxis zMVZ
Markt 8
34346 Hann. Münden
Mail: anmeldung@drei-fluesse-praxis.de
Tel.: 05541 - 86 16

www.drei-fluesse-praxis.de

Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Freund*innen der Tillyschanze,

endlich ist es wieder soweit, die 9. Ausgabe des Tillyschanzenblicks liegt nach langer Pause vor Euch. Wir alle können 2022 zehn Jahre Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze feiern und stolz sein auf das Erreichte.

Für diesen Bericht muss ich bis Mai **2017** zurückgehen.

Der Bildhauer und Maler Erhard Joseph restaurierte das Eberlein-Relief im Museumszimmer. Seitdem erstrahlt es mit frischen Farben und Glanz. Dieses Ereignis wurde gebührend mit einem Sektempfang gefeiert zum 175. Geburtstag unseres weltberühmten Sohnes der Stadt.

Im Juni feierten wieder hunderte Besucher*innen ein grandioses Sommerfest, tagsüber für Kinder, abends traditionell Rock am Turm (RaT) mit der Steven Stealer Band. Im September erneut rockige Musik von Deep River und Hexaphonics, etwas Regen tat der Stimmung keinen Abbruch.

Der Scheinwerfer konnte endlich für die abendliche Beleuchtung repariert werden (durch Drücken des Reset-Knopfes! Dank an Heiko Fischers Vater!)). Auf dem Weihnachtsmarkt gab es leckere Erbsensuppe, gestiftet von Marlies Scheffel und Reinhold Heck mit kräftiger Bockwursteinlage von Dr. Eveline Didion, Ritterin der Rotwurst.

2018 begann mit starkem Sturm, ein Förster sagte: „Es ist Krieg“. So wurde das Wildschweingrillen in den März verschoben und lockte wieder zahlreiche Feinschmecker*innen an. Ebenso wurde zur Jahreshauptversammlung in Guido Eineckes Ratsbrauhaus eingeladen. Danke für die Räumlichkeiten und die nette Bedienung.

Löcher auf der Zufahrtsstraße wurden zugeschüttet, Kirstin Scheffel übersetzte Eberlein-Texte ins Englische, Moritz Schäfer reparierte das Gestänge vom Veranstaltungszelt, die Mündener Jugendfeuerwehr räumte den Zick Zack Weg (ZZW) auf.

Ende Juni begeisterte das Sommerfest abermals viele Besucher*innen und abends heizte die Steven Stealer Band zum 8. Rock am Turm die Gemeinde. Ende August zogen Ray Binder und anschließend Jigsaw trotz Regen ihre Fangemeinde auf die Waldwiese.

Im September stellte Peter Offik ein Gerüst ins Museumszimmer, „Ruschi“, Bernhard Ruschinski, strich die Deckenpaneele, danach wurden Sitzbänke aufgestellt. Am Einstieg zum ZZW verlegte Rüdiger Riedel Gittersteine, um der Rutschgefahr zu begegnen. Der Verein spendete der Stadt Hann. Münden 30.000 Euro für Ausgaben am Turm. Am 15.12. gab es wieder Erbsensuppe auf dem Weihnachtsmarkt.

2019 nahmen wir an der Aktion „Heimat – Wo bin ich zu Hause?“ mit zahlreichen Aktionen teil. Es begann mit dem Wildschweingrillen in Eis und Schnee, die Wildschweine von Claus Baumgärtel aus dem Reinhardswald begeisterten viele Feinschmecker.

ORIENTTEPPICH
SERVICE CENTER
Fachgeschäft für erlesene Orientteppiche
Wir machen Ihren Teppich wieder wie neu!

Unsere Leistungen:
• Verkauf von echten Orientteppichen
• Professionelle Orientteppichreinigung und - reparatur
• Tiefenfaserreinigung von Hand (inkl. Desinfizierung)
• Fachgerechte Reparaturen an Fransen, Kanten,Löchern & Rissen
• Ankauf von alten Teppichen oder Inzahlungnahme
Kostenloser Abhol- und Bringservice bis 70 km

AKTION 25% RABATT
AUF REINIGUNG & REPARATUREN

Telefon 0 55 41 - 7 78 75 92
www.orientteppich-servicecenter.de
Inh. Jakob Qorbani , Lange Straße 7, 34346 Hann. Münden

Mittlerweile liefert Melanie Tönnies Besteck und Porzellanteller für unsere Veranstaltungen. Eine tolle Idee von Melanie. Danke von der Natur und den Weltmeeren durch Reduzierung von Mikroplastik! Ein „plastikfreies Grillvergnügen“. Mitte April konnten wir erneut im Ratsbrauhaus unsere Jahreshauptversammlung abhalten. Im Museumszimmer steht nun ein Touchscreen, auf dem wahlweise in deutsch oder englisch Erklärungen zu dem Eberlein-Relief abrufbar sind. Beim Betreten des Raumes ertönt lichtschrankengesteuert Kriegslärm, der an die heldenhafte Verteidigung Hann. Mündens im 30jährigen Krieg – wie auf dem Relief dargestellt – erinnern soll. Weiterhin können zwei Lieder, gesungen von Jürgen Orelly, begleitet auf dem Klavier von Christian Möller, gehört werden, die von Eberlein getextet und teilweise komponiert wurden.

Ein Drainagerohr von der Turmplattform führte Regenwasser direkt vor die Museumstür und drohte sie zu beschädigen, Bernhard Schäfer änderte den Wasserabfluss. Vereinsmitglieder nahmen am Bürgerfrühstück des Mündener Spendenparlaments teil, der von Susi Offik dekorierte Frühstückstisch gewann einen Preis. Gisela und Gisbert Klockemeyer stellten uns im Rahmen der Aktion Sch(l)aufenster ihre Räumlichkeiten in der Langen Str. 82 für Werbezwecke zur Verfügung. Eine Fotoausstellung im Tillyschanzenturm dokumentierte die Vereinsarbeit der vergangenen Jahre.

Im Juli wurde erneut ein rundum gelungenes Sommerfest veranstaltet, mit dem mittlerweile traditionellen Auftritt von Steven Stealer, von vielen heiß erwartet und rockig abgefeiert. Ebenso begeistert Jigsaw am 14.08. die Rockgemeinde. Stimmung pur! Superevents für

ewig Junggebliebene. Am 17.08. feierte der Verein auf dem Kirchplatz 100 Jahre AWO mit einem Wildschwein-Bratwurst-Stand. Für das zunächst letzte Mal wurde auf dem Weihnachtsmarkt Erbsensuppe serviert. Alle Veranstaltungen liefen im Rahmen des „Heimat“-Projektes.

Ende Januar **2020** kamen wieder drei Schweine auf den Grill. Wie jedes Jahr gab es akute Probleme wie Sturm oder Glatteis. Dieses Mal waren trotz intensiver Suche keine Wildschweine da, dann erkrankte der Schlachter. Glücklicherweise klappte es dann doch. Ab Februar wurde der Hang – wie alle fünf Jahre wegen der Hangsicherung– freigeschlagen. Der Verein konnte sich reichlich Akazienholz für Geländer und Pfosten sichern. Anfang März fand die Jahreshauptversammlung statt. Leider schied Heinz-Peter Schwarze nach langer erfolgreicher Arbeit als Schriftführer aus dem Vorstand aus. Er war unermüdlich bei der minuziösen Planung der Festaktivitäten tätig. Weiterhin produzierte er die Tillyschanzen-Blicke, führte die Anzeigenwerbung erfolgreich durch, plakatierte zahlreiche Veranstaltungen und war stets führend in die Aktivitäten des Vereins eingebunden. Eigentlich ist er unersetzbar. Bei der Vorstandswahl wurde Mathias Biroth als neuer Schriftführer einstimmig gewählt und der alte Vorstand bestätigt. Der Künstler Peter Joseph Maria Schneider installierte sein Landart-Projekt am ZZW und der Tillyschanze. Neben filigranen Holzobjekten, wie einer Hängebrücke, kleinen Leitern und Steinen, spannte er eine „Himmelsleiter-Hängebrücke“ zum Tillyschanzenturm. Das ganze Jahr über fanden sich kleine bemalte Steine am Weg. Sommerfest und RaT mussten coronabedingt abgesagt werden. Corona schränkt wie überall Vereinsarbeit stark ein. Sturm hatte durch umgestürzte Bäume den Katerquellenweg stark beschädigt: Hartmut König, Peter Offik und Bernhard Ruschinski reparierten die Schäden mit Kettensäge und einigen Dutzend Schubkarrenladungen Kies.

Reinhold Heck und Marlies Scheffel gaben leider altersbedingt die Waldgaststätte an Thomas Probek als neuen Besitzer ab. Der Verein begleitete eng die Übergabe und ist überglücklich, dass die Verbindung von Gaststätte und Verein überaus positiv fortgeführt werden kann. Thomas Probek begann mit umfangreichen Renovierungs- und Umbaumaßnahmen in- und außerhalb der Gaststätte.

Der Verein erhält erneut einen Freistellungsbescheid als gemeinnütziger Verein.

Auch **2021** konnte der Verein keine öffentlichen Veranstaltungen durchführen, Vorstandssitzungen wurden als Videokonferenzen abgehalten.

Unter der Schneelast brach das Veranstaltungszelt zusammen und wurde von Schlossermeister Moritz Schäfer repariert.

Im Oktober spendete die Sparkasse Göttingen, die mit der Mündener Sparkasse fusioniert hat, eine neue Turmfahne.

In den vergangenen Jahren fanden zahlreiche Arbeitseinsätze am ZZW statt. Mittlerweile wurden fast die gesamten Geländer erneuert. Immer wieder kommt es zu Vandalismus, aber auch alterungsbedingten Schäden. Wir haben bei den Erneuerungsarbeiten jetzt Einschlag-Bodenhülsen verwendet, um die Haltbarkeit der Pfosten zu verlängern. Bewuchsrückschnitte, vor allen Dingen bei Brombeeren, sind immer wieder notwendig. Der Verein hat als Bedingung für die Wiedereröffnung des ZZWs die Pflege des Weges über-

nommen, dieses bedeutet aber nicht, dass nicht auch Besucher*nnen mit Handschuh und Gartenschere die eine oder andere Ranke abschneiden können und auch mal mit einem Rechen Laub harken oder Müll auflesen.

Anfang November fand die Jahreshauptversammlung in den neu gestalteten Räumen in der Waldgaststätte Tillyschanze statt. Reinhold Heck verabschiedete sich aus dem Vorstand und Thomas Probek wurde einstimmig als neues Vorstandsmitglied gewählt. Ebenso einstimmig wurde R. Heck als lebenslanges Ehren-Vorstandsmitglied gewählt. Ohne ihn mit seiner treibenden Kraft und unermüdlichen Arbeit zusammen mit Marlies Scheffel sowie seiner leider verstorbenen Frau Monika wären die lange verwaiste Gaststätte, die Tillyschanze und auch der Tillyschanzenverein nicht da. Seine Arbeit hat Gaststätte und Schanze wieder zum Magneten für Mündener*innen und Tourist*innen gemacht. Dafür an dieser Stelle nochmals ausdrückliche Hochachtung und Dank. Weiterhin wurde eine Satzungsänderung beschlossen, Förderung von Kunst und Kultur soll in der Satzung verankert werden.

Das Wildschweingrillen **2022** musste erneut verschoben werden, hoffentlich kann es im Frühling nachgeholt werden.

Annoncenwerbung und Vorbereitungen für diese Zeitschrift erfordern viel Zeit, Heinz-Peter Schwarze und Günter Fraatz sowie Volker Heinke helfen fleißig mit ihrem Know-how.

2022 feiert die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze ihr zehnjähriges Jubiläum.

Am 25.06.2022 ist erneut ein Familien-Sommerfest geplant, abends ein RaT-Konzert mit der Steven Stealer Band. Am 17.09.2022 rocken die Four Roses aus Leipzig auf der Waldwiese, einschließlich der Aufführung ihres Rocksongs „Mein Herz schlägt für Münden“. Hoffentlich erlaubt die Coronalage die Feste, wir wollen alle wieder zusammen sein, zusammen feiern und das einzigartige Flair von Waldgaststätte, Waldwiese und Tillyschanze genießen.

Ich wünsche allen viel Gesundheit. Nutzen Sie bei jedem Wetter den Zick Zack Weg zum Aufstieg zur Tillyschanze, tauchen Sie ein in die Faszination der Ausblicke und die Magie des Weges. Genießen Sie den Turm und das Ambiente der Waldgaststätte. Unterstützen Sie unseren Verein!

Hoffentlich sehen wir uns alle wieder gesund und fröhlich an der Tillyschanze. Wir freuen uns auf die Zukunft und sind stolz auf die vergangenen zehn Jahre.

Dr. Manfred Albrecht

Tillyschanze

Eine denkwürdige Sitzung

Eine nette Erinnerung an den Startschuss zur Renovierung der Tillyschanze ist der folgende Artikel. Durch das undichte Dach der Terrasse drohte dem Eberlein-Relief, welches aus Bildhauer-Gips gearbeitet ist, irreparabler Schaden durch das Regenwasser. Damals war Herbst, es regnete entsprechend und der Winter nahte. Die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze musste unbedingt anfangen und helfen, um das Relief von Professor Eberlein zu retten. Da die Stadt Eigentümerin der Tillyschanze ist, musste die Verwaltung den „Eingriffen" an ihrem Eigentum zustimmen. Diese Zustimmung war fraglich, aber alle Parteien waren sich einig: jetzt und hier muss etwas geschehen. So sollte es in der Kommunalpolitik immer laufen: Problem erkannt, Problem gemeinsam lösen, zum Wohle aller.

Manfred Albrecht

Mündener Allgemeine, Mi., 22.06.2011

Tillyschanze eint sie alle

Keine Bürokratie soll den Mündener Förderverein bei seinen Hilfsangeboten bremsen

HANN. MÜNDEN. So viel gemeinsamen Willen über Parteigrenzen hinweg und so viel Druck auf unverständliche Bürokratie hat man in der Stadtpolitik lange nicht erlebt.

Auslöser einer leidenschaftlichen Debatte im Stadtentwicklungsausschuss waren der marode Zustand der Mündener Tillyschanze und die Frage, wann endlich der neue Förderverein mit Geld-, Sach- und Arbeitsleistungen loslegen könne. Denn die Risse, Verschiebungen, Feuchtigkeits- und anderen Bauschäden sind immens, vom Keller über die Bastion und den Anbau bis zur Turmplatte. Das bewies eindrucksvoll ein Bildbericht des HAZ-Ingenieurbüros für Bauwesen (Kassel-Marburg-Hann. Münden).

Löcher, Risse, verschobenes Mauerwerk: Wind, Wetter, Konstruktionsmängel und ein schwieriger Untergrund haben dem Tillyschanzenkomplex arg zugesetzt. Foto: Archiv

Sanierung 300 000 Euro teuer

Um das weithin sichtbarste Mündener Wahrzeichen zu retten, wären bis 2014 gut 300 000 Euro nötig. Eine Menge Geld angesichts der klammen Finanzlage der Stadt. Und so sprach Dr. Manfred Albrecht (SPD) allen aus der Seele, als er vorschlug: „Nutzen wir doch das Engagement des Fördervereins: Der steht schon in den Startlöchern."

Tatsächlich hat der Verein mit seinen inzwischen 50 Mitgliedern Mündener Firmen gewinnen können, die bereit sind, bei der Sanierung zu sponsern und sogar aktiv zu helfen. Dass davor allerdings einige Hürden stehen, versuchte Städtischer Baudirektor Friedhelm Meyer dem Ausschuss deutlich zu machen: Es sei rechtlich sehr kompliziert, freiwillige Spenden und Leistungen in Arbeiten einzurechnen, die an förmliche öffentliche Ausschreibungen gebunden seien – vor allem, nachdem der Gesetzgeber Bestimmungen zur Vorbeugung von Korruption und Vorteilsannahme verschärft habe. Bauträger der Tillyschanze sei immerhin die Stadt, und die habe sich daran zu halten.

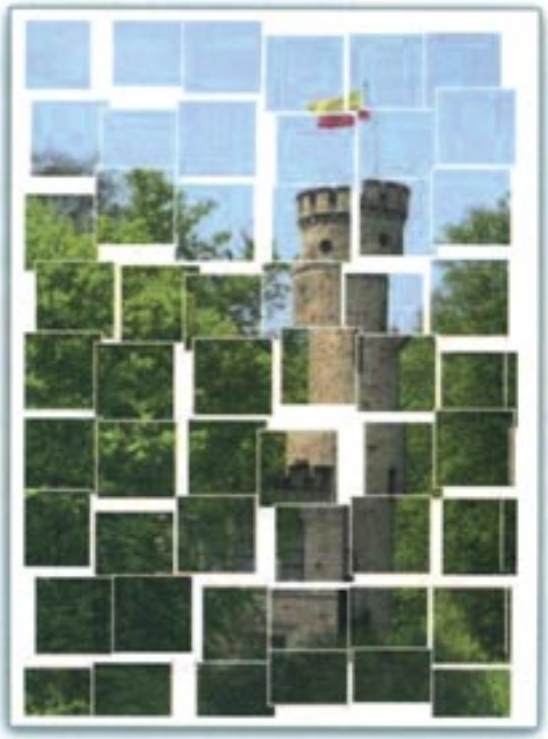
Dieser Einwurf sorgte für Unmut im Ausschuss, in dem fünf Mitglieder selbst dem Förderverein angehören. „Das ist doch frustrierend, wenn so ein Projekt durch Juristerei und Bürokratie nicht dynamisch angepackt werden kann", grollte Manfred Albrecht. „Auf diese Weise nimmt man allen in der Stadt den Wind aus den Segeln, die gern was tun möchten." Ulrich Reichel (CDU): „Natürlich dürfen wir das Recht nicht missachten. Aber wir können uns doch doch nicht lähmen lassen, nur weil etwas ‚schwierig' ist. So geht das nicht!"

Am Ende fanden Verwaltung und Ausschuss doch noch einen Weg: Der Rat als höchstes Gremium der Stadt soll öffentlich und offiziell beschließen, im Zuge des Verfahrens zur Sanierung der Tillyschanze Sach- und Arbeitsleistungen des Fördervereins in noch zu beziffernder Höhe als Spende entgegenzunehmen.

Ein entsprechender Vorschlag wird auf die Tagesordnung der Ratssitzung am nächsten Donnerstag gesetzt. (asc)

Es wird oft vergessen, dass es weit schwieriger ist, zu erhalten und zu verwalten, als zu erobern.

Eduard von Hartmann, (1842-1906), deutscher Philosoph



immer am Bau

Stemmer Container

www.stemmer-gruppe.de

Göttinger Str. 50, 34346 Hann. Münden

Tel.: (0 55 41) 98 70 0

Mündener Rundschau, Mi., 09.03.2011

Sie wollen das Wahrzeichen erhalten

Verein zum Schutz der Tillyschanze gegründet

Hann. Münden. Am 24. Februar war es im Hotel Schmucker Jäger soweit: Der Verein „Schutz und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V." wurde gegründet. Jetzt muss er nur noch die Hürden der Gemeinnützigkeit überwinden.

Der Verein knüpfte an ein historisches Datum an, denn vor 130 Jahren wurde der Bauantrag vom damaligen Turmbaukomitee, bestehend aus Adolph Natermann, Heinrich Friedrich Caspar Doerr und Carl Georg Fischer gestellt.

Der wörtlich lautete: „An Wohllöbliche Bau-Commissherren der Stadt Münden Münden, 24. Februar 1881. Die unterzeichneten Commitemitglieder beabsichtigten auf dem Rabenkopfe einen Aussichtsturm nach beigehenden Bau-Zeichnungen zu errichten und bitten verehrliche Bau-Commission um Genehmigung des Baus. Hochachtungsvoll Doerr, Adolf Natermann, Georg Fischer".

In der Gründungsversammlung wurde noch einmal über die Satzung diskutiert und diese vorgestellt; abgestimmt wurde über die Satzung mit 32 Ja-Stimmen und zwei Enthaltungen.

Als zweiter wichtiger Schritt wurde der Vorstand gewählt: 1. Vorsitzender Dr. Manfred Albrecht, 2. Vorsitzender Heiko Fischer, 3. Vorsitzender Reinhold Heck, Schriftführerin Christine Michalek, Schatzmeister Peter Israel und als Beisitzer Antje Jahn, Helmut Saehrendt, Burghard Schäfer, Rüdiger Riedel und Gunnar Steinmann, als Kassenprüfer wurden Brunhilde Schäfer und Günter Fraatz gewählt.

Als erster Schritt soll mit dem Eigentümer (die Stadt Hann. Münden) eine Begehung unternommen werden um festzustellen, wie groß die Schäden an der Tillyschanze sind und was der Verein davon übernehmen könnte. Denn als Ziel hat sich der Verein auf die Fahne geschrieben, die Tillyschanze mit ihrem Turm und dem Außengelände als Baudenkmal und Wahrzeichen der Stadt Hann. Münden zu erhalten. Hierfür möchte der Verein Sponsoren und Unterstützer gewinnen, um die Attraktivität der Tillyschanze für die Zukunft zu sichern und auszubauen.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 20 Euro für Familien mit Kindern sowie für Einzelpersonen und 50 Euro für Firmen und sonstige juristische Personen. Alle Bürger und Unternehmer, die mit ideeller, finanzieller oder persönlicher Unterstützung zum Erhalt der Tillyschanze beitragen möchten, sind im Verein herzlich willkommen.

Bitte wenden Sie sich an die Vorsitzenden Dr. Manfred Albrecht, Tel. 05541-4661, Heiko Fischer, 05541-982522, oder Reinhold Heck, Tel. 05541-1890 oder schriftlich an die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V., Postfach 1146, 34331 Hann. Münden, eMail: tillyschanze@t-online.de

Die Tillyschanze. Foto: Schumacher

Tillyschanze

Beuermann

Tee- und Weinhandel

- 160 verschiedene Sorten Tee
- ausgewählte Whiskeys und Weine
- Liköre & Spirituosen vom Fass

Lange Str. 35 · 34346 Hann.Münden · Tel: 05541/2288

TISCHLEREI Drebing

Hann. Münden | Wilhelmshäuser Str. 57 | Tel.: 05541/4244
bestattungen-drebing@t-online.de

Bestattungsinstitut
W. Drebing
Inh. Frank Drebing

... auch der letzte Weg gehört zum Leben.

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen

Hann. Münden | Wilhelmshäuser Str. 57 | Tel.: 05541/5150
bestattungen-drebing@t-online.de

HNA, Mi., 16.06.2021

Sie erhalten die Tillyschanze

Schutz- und Fördergemeinschaft besteht seit zehn Jahren

VON PETRA SIEBERT

Der Verein hält die Tillyschanze in Schuss: Bernhard Schäfer (links) und Bernhard Ruschinski reparieren auf dem linken Bild das Geländer am Zick-Zack-Weg. Auf dem rechten Bild ist die Tillyschanze während der Sanierung zu sehen. FOTOS: MANFRED ALBRECHT(M); AXEL WELLER

Hann. Münden – Wenn in diesen Tagen Vorstand und Mitglieder des Vereins Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze anlässlich des zehnjährigen Bestehens zurückblicken, dann tun sie das mit Stolz. Denn in dieser Zeit hat der Verein mit seinen 135 Mitgliedern einiges für den Erhalt des Mündener Wahrzeichens getan.

Unter anderem waren das die Neueindeckung der Dachterrasse und damit die Rettung des Großreliefs „Heldenhafte Verteidigung Mündens im 30-jährigen Krieg" (1888 von Gustav Eberlein aus Gips hergestellt), die aufwendige Sanierung des Turmmauerwerkes, die Renovierung des Hochzeits- und des Eberleinzimmers im „Pallas", Sicherung der Bastion und Erneuerung der Decke des Fledermauskellers. Abriss und Neubau der Holzbrücke zwischen Niedersachsen und Hessen, sowie die Wiedereröffnung des zum Teil neugeführten historischen Zick-Zack-Weges.

Das Bauwerk wieder herzustellen und im ursprünglichen Glanz erstrahlen zu lassen war nur durch den ehrenamtlichen Einsatz vieler Mitglieder möglich. Unterstützung leisteten befreundete Handwerksbetriebe und Bauunternehmer.

Eine beispielhafte Spendenbereitschaft der Mündener Bürger, Unternehmer und Institutionen – wie der Stadt, der Bingo-Stiftung, der Volksbank und der Sparkasse – schuf die finanzielle Sicherheit, die Arbeiten am Turm eindrucksvoll und schnell zum Erfolg zu führen. Über 400 000 Euro sind so zusammengekommen und waren auch nötig, um die Tillyschanze wieder in ihren ursprünglichen Zustand zu versetzen.

Darin nicht enthalten ist der materielle Wert der vielen ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden der Mitglieder. „Gerne hätten wir den Geburtstag mit dem Sommerfest gefeiert, doch wegen schlechter Planbarkeit in der jetzigen Zeit findet das Sommerfest nicht statt", sagt dazu Dr. Manfred Albrecht, Vorsitzender des Vereins. Man hoffe aber, im Herbst zu „Rock am Turm" einzuladen.

„Doch eine Besonderheit wird es im Geburtstagsjahr geben", verspricht Dr. Albrecht.

Er möchte, nachdem die neunte Ausgabe des Tillyschanzenblicks erschienen ist, alle neun Ausgaben zusammenfassen und ein Buch mit zusätzlichen Ergänzungen herausbringen.

Der Tillyschanzenblick ist eine Broschüre, die bis vor zwei Jahren regelmäßig über Aktionen am Turm berichtet hat. Wer alte Fotos, Postkarten, schöne Geschichten, kuriose Erinnerungen oder lustige Anekdoten hat, kann sich mit Dr. Albrecht unter der Telefonnummer 0 55 41/ 46 61 oder per E-Mail an docalb@web.de in Verbindung setzen. Trotz der Freude über das Geschaffte, hat das Engagement auch Schattenseiten. Denn immer wieder kommt es vor, dass vieles durch Vandalismus zerstört wird. Immer wieder ist es der Zick-Zack-Weg, wo die Holzgeländer aus der Verankerung gerissen und zerstört werden, wie erst vor kurzem (wir berichteten). „Die Reparaturen zu finanzieren ist zurzeit nicht so einfach, denn uns fehlen die Einnahmen aus den Veranstaltungen", so Dr. Albrecht.

Grillstation ist geplant

Geplant ist auch, eine feste Grillstation zu bauen. Dafür werden Natursteine, Weserbuntsandsteine wie an der Tillyschanze, gesucht. Zudem werden für die Geländer am Zick-Zack-Weg 40 Pfosten und entsprechende Einschlaghülsen benötigt, um diese zu erneuern.

„Und wenn aktive Hilfe, vielleicht von Maurern, für die Treppenreparatur sowie für die Geländer käme, würden wir uns sehr freuen", so Albrecht.

Zusammenarbeit mit Gaststätte

Der Vorsitzende der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze, Dr. Manfred Albrecht, berichtet, dass zwischen Thomas Probek, dem neuen Eigentümer der Waldgaststätte, und dem Verein eine sehr gute Zusammenarbeit herrscht. Probek hat die Gaststätte vor einiger Zeit von den langjährigen Besitzern Marlies Scheffel und Reinhold Heck gekauft und nimmt jetzt einige Umbaumaßnahmen in der Gaststätte und im Biergarten vor. „Es wird dabei der ursprüngliche Stil der Waldgaststätte erhalten bleiben", verspricht er. Eine Veranstaltungshütte auf dem Gelände soll für regensichere Plätze sorgen. PZV

Mündener Allgemeine, Di., 03.01.2017

Der Turm lebt wieder – dank viel Ehrenamt

Mehrere tausend Stunden Arbeit und neue Ideen für Tillyschanze

HANN. MÜNDEN. Die Sanierung des Reliefs von Gustav Eberlein im Tillyschanzen-Turm und die Ausgestaltung des „Eberlein-Zimmers" zu einem kleinen, aber interessanten und möglichst interaktiven Museum sind Schwerpunktprojekte der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze in Hann. Münden im neuen Jahr.

Das Relief zeigt die Erstürmung Mündens durch die Truppen Tillys im Dreißigjährigen Krieg. Der Bildhauer Erhard Joseph aus Adelebsen, der auch schon die Eberlein-Figurengruppe „Königin Luise und Napoleon in Tilsit" (Ostpreußisches Landesmuseum Lüneburg) restauriert hat, werde sich des Reliefs annehmen, so Vereinsvorsitzender Dr. Manfred Albrecht. Das hat mit den Jahren gelitten und soll daher künftig durch eine Barriere aus Stahl und Glas, die die Besucher auf Abstand hält, geschützt werden. Damit Gäste dem Relief und seiner Geschichte dennoch näher als je kommen können, ist eine digitale Präsentation angedacht, die aber noch ausgefeilt werden muss.

350 000 Euro hat die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze seit ihrer Gründung 2011 in den gleichnamigen Turm über Hann. Münden investiert, darunter deutlich über 7000 Stunden Arbeitsleistung – fürs Jahr 2016 sind die Stunden noch nicht vollständig ausgerechnet, bis Ende 2015 waren es bereits 6542, berichtet Albrecht. Damit haben die Ehrenamtlichen eines der Aushängeschilder der Stadt nicht nur gerettet, sondern es auch immer wieder in den Blickpunkt gestellt und touristisch interessant gemacht. Die Stadt Hann. Münden, Eigentümerin des Turms, hat ihrerseits in den Jahren 2011 bis 2015 insgesamt gut 172 000 Euro für die Tillyschanze ausgegeben.

Im abgelaufenen Jahr war die Sanierung des Hochzeitszimmers der Schwerpunkt, skizzieren es Albrecht und Schriftführer Peter Schwarze – ein Wunsch des Mündener Standesamtes, denn der alte Turm ist als Ort für Trauungen beliebt. (tns)

VOGELEY
Bestattungsinstitut
Erd-, Feuer-, Wald- und Seebestattungen, Überführungen

Siebenturmstraße 18
34346 Hann. Münden

Tag & Nacht erreichbar
unter Tel.: 05541 2601

Mündener Allgemeine, Do., 17.03.2016

Der schöne Turm

„Die Renovierung der Tillyschanze ist fast abgeschlossen, und so präsentiert sich der Turm selbstbewusst als der Schönste weit und breit", schreibt Bernhard Ruschinski über sein jüngstes Bild. Der Hobbymaler aus Drandfeld hat schon eine ganze Reihe humoriger Tillyschanzen-Bilder gemalt und der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze geschenkt, damit diese die Bilder zugunsten ihrer Arbeit versteigern könnte. Auch dieses werde er dem Verein überreichen, bei der 135-Jahrfeier der Waldgaststätte am 21. Mai. (tns)

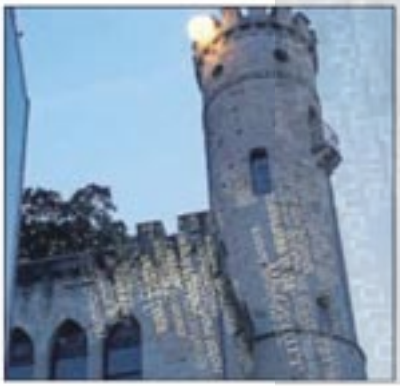
HNA-Mündener Allgemeine, Mo., 02.10.2017

Tillyschanze neu ins Licht gerückt

Logo mit Namen der Künstler des 1. Denkmal-Kunst-Festivals 2007

HANN.MÜNDEN. Zum Denkmal-Kunst-Festival hat die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V. erneut eine Lichtinstallation an der Tillyschanze (Foto) geschaffen. Das berichtet der Vorsitzende Dr. Manfred Albrecht. Die bekannte Lichtkünstlerin Uta von Schenck und ihr Sohn Paul haben ein Logo mit den Namen der Künstler hergestellt, die an dem 1. DenkmalKunst!Kunst-Denkmal!-Festival im Jahr 2007 teilgenommen hatten.

Man müsse sich das als Dia vorstellen, welches an den Turm projiziert werde, erläutert Albrecht. Durch ein Prisma werde diese Projektion beweglich, die Namen dadurch fließend. Die Schutz- und Fördergemeinschaft hofft, dass viele Kunstbegeisterte sich zur Tillyschanze begeben, die Projektion ist von 22.30 Uhr 0.30 Uhr zu sehen. Vorher ist der Scheinwerfer reingeschaltet. Besucher sollten eine Taschenlampe für den dunklen Weg mitnehmen. Die Fördergemeinschaft dankt dem Kulturring und Uta und Paul von Schenck, die das Beleuchtungsprojekt unterstützt und gesponsert haben. (kri) Foto: nh



ascleon Care
Haus Tillyschanze
Jetzt anrufen
99 94 - 0
und beraten lassen.
Wir Pflege!
Seniorenwohn- und Pflegeheim Haus Tillyschanze
wohnen · betreuen · pflegen
Tillyschanzenweg 4 · 34346 Hann. Münden · www.ascleonCare.de

Mündener Käseecke
Sabine Grandt
Stefanie Thomas
Käse Ecke
Von Appenzeller
bis Zeppelinkäse
Über 250 Käsesorten stehen Ihnen zur Auswahl.
Hann.Münden ♦ Lange Str. 90 ♦ Tel.: 05541- 6366

Experte reinigt und ergänzt Relief

Ein echter Experte für den Künstler Gustav Eberlein restauriert derzeit das Relief in der Tillyschanze: der Bildhauer und Maler Erhard Joseph. Er hat schon 80 Werke des Künstlers wiederhergestellt. Seit vier Wochen arbeitet er an dem Relief „Die Verteidigung der Stadt Münden im 30-jährigen Kriege gegen Tilly". Nachdem er die Oberfläche trocken und feucht gereinigt hat, ergänzt er derzeit Details des Reliefs. So formt er zum Beispiel fehlende Finger an Hände in dem Relief (Foto). Die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze will das Relief im Turmzimmer der Schanze beim Sommerfest am 17. Juni präsentieren. Ab 11 Uhr beginnt das Programm, gegen 19 Uhr schließt sich „Rock am Turm" an. (tob) Foto: Schulte

Das Relief nach der Renovierung

Atelier AF
Kunst & Wohnen

Ein Ort für schöne Dinge!

Öffnungszeiten

Mi	10.00 – 12.00 Uhr
Do	10.00 – 18.00 Uhr
Fr	10.00 – 18.00 Uhr
Sa	10.00 – 14.00 Uhr
So	14.00 – 17.00 Uhr

Atelier AF Kunst & Wohnen
Sydekumstraße 2 / Ecke untere Lange Straße
34346 Hann. Münden

www.atelier-af.de; info@atelier-af.de, Facebook

und immer nach persönlicher Vereinbarung: 0172 4055268

HNA-Mündener Allgemeine, Di., 18.07.2017

Eberlein erlebbar machen

Zimmer in Tillyschanzenturm eingeweiht – interaktive Karte präsentiert Relief

Von Petra Siebert

Attraktion im neuen Eberleinzimmer: Thomas Kossert (rechts), Geschäftsführer der städtischen Wirtschaftsförderung, zusammen mit Bärbel und Wolfgang Kaerger an der interaktiven Präsentation. Foto: Siebert

HANN.MÜNDEN. „Gestatten Sie, dass ich mich kurz vorstelle. Mein Name ist Gustav Eberlein. Ich bin der Künstler dieses großartigen und mächtigen Reliefs. Ich habe es 1885 für den Turm geschaffen. Darin habe ich ganz viele meiner Freunde mit aufgenommen und dargestellt. Ach ja, geboren wurde ich 1847 hier ganz in der Nähe in Spiekershausen. Daher ist mir diese Gegend hier so vertraut und lieb. Die meiste Zeit habe ich aber in der Reichshauptstadt Berlin gelebt. Dort gehörte ich zu einem der bekanntesten Bildhauer im Wilhelminischen Reich unter dem Kaiser Wilhelm II."

Dies ist ein Auszug aus einer interaktiven Präsentation im neuen Eberleinzimmer im Tillyschanzenturm. Mittelpunkt des Raums ist ein großes Relief aus Stuckgips, das die Verteidigung und die Eroberung Mündens durch General Tilly während des 30-jährigen Krieges in Münden zeigt. Das Relief hatte Eberlein der Stadt geschenkt.

Da das Werk durch Feuchtigkeit beschädigt worden war, beauftragte die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze den Adelebser Maler und Bildhauer Erhard Joseph mit der Restaurierung.

Künstler erlebbar machen

Tafeln an den Wänden über Eberleins Leben, Schaffen und Wirken sollen den Künstler erlebbarer machen. Der Raum erhielt einen neuen Anstrich und neue Stromanschlüsse. Eine Reling aus Glas und Edelstahl schützt das Relief vor Zugriff. Viele dieser Arbeiten wurden als Spenden geleistet. Den größten Teil der Kosten der Renovierung des Zimmers haben die Schutz- und Fördergemeinschaft sowie die Gustav-Eberlein-Forschung übernommen.

Das Zimmer wurde zum 170. Geburtstag von Gustav Eberlein eingeweiht. „So möchten Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze, Gustav-Eberlein-Forschung und die Stadt Hann. Münden einen ihrer bedeutendsten Künstler mehr ins Interesse der Öffentlichkeit rücken", sagte Dr. Manfred Albrecht, Vorsitzender der Schutz- und Fördergemeinschaft. „Eberlein hat es verdient, wieder wahrgenommen zu werden".

Präsentation ist Attraktion

Eine Attraktion ist die interaktive Präsentation: Ein Bild des Reliefs beinhaltet 14 Touchscreen-Punkte, die bei Berührung Infos über Verteidigung und Zerstörung der Stadt bereithalten.

Berührt man oben rechts und links die Szenerie hat Eberlein an den Kapitälen der flachen Pilastersäulen seine Eltern dargestellt. „Auf der linken Seite sieht man meinen Vater. Tja wie kann man ihn beschreiben? So denke dir einen ergrauten Freiheitskämpfer, einen Brausekopf und Phantasten und stelle Dir einen Menschen vor, der viel Phantasie, Lebensweisheit und Humor besaß. Meine Mutter, eine stille und bescheidene Frau, deren rote Wangen und liebe Augen vor meiner Seele stehen", wird aus Sicht Eberleins berichtet.

Texte zur Erklärung des Reliefs erstellte Elgard Steinmüller vom Vorstand der Gustav-Eberlein-Forschung, Wolfgang Schäfer vom Dreiflüsse-Theater sprach die Texte im Ochsenkopf, am Mischpult nahm Christian Möller die Aufnahmen auf. Kampfgetümmel, das beim Betreten des Raumes ertönt, komponierte Stefan Heepe.

Gustav Heinrich Eberlein

Besucher kamen auch aus Essen

Zu den Besuchern gehörten auch Bärbel und Wolfgang Kaerger aus Essen. Als Mitglieder der Eberleinstiftung sind sie wegen der Ausstellung nach Münden gekommen. „Wir möchten damit eine Familientradition weiter tragen", erklärt Bärbel Kaerger. Denn Wolfgang Kaergers Vater, der verstorbene Günther Kaerger, hat zusammen mit Professor Rolf Grimm die Eberlein Stiftung gegründet. Die beiden Männer haben gemeinsam die Scherben einiger Skulpturen des Künstlers im Schloss zusammen getragen, um sie wieder zusammen setzen zu lassen.

Zu den Gästen zählte auch Stadtführerin Renate Heumann, die als Maria Eberlein kostümiert (geborene Gräfin von Hertzberg), der zweiten Frau des Künstlers, gekommen war. Eberleins erste Frau, Helene von Frankenberg, die ihm den Weg in die „bessere Gesellschaft" geebnet hatte, habe sich einsam gefühlt und sich anderweitig orientiert, berichtet Heumann.

Eberlein sei viel gereist, überwiegend nach Südamerika, seine Frau habe ihn aber nicht begleiten können, weil sie Seereisen nicht vertragen habe. Auch der Tod des gemeinsamen Sohnes Anzio im Alter von drei Jahren habe zur Zerrüttung der Ehe geführt. Darüber sei Eberlein nie hinweg gekommen. (zpy)

Wir sind Ihre Fachfirma für Erd-, Kanal- und Befestigungsarbeiten.

Fehr & Riedel Bau GmbH & Co. KG

34346 Hann. Münden • Heidewinkel 11
Tel.: 05541 / 70070
Fax: 05541 /5299
mail: info@tbs-riedel-bau.de

HNA-Mündener Allgemeine, Do., 25.01.2018

Wintergrillen im Wald verschoben

Wege zur Tillyschanze nicht begehbar

HANN. MÜNDEN. Das für kommenden Samstag, 27. Januar, geplante Wintergrillen an der Tillyschanze wird verschoben: Wie Pressewart Heinz-Peter Schwarze von der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze mitteilt, könne die Sicherheit der Besucher im Wald nicht gewährleistet werden.

Der Förderverein hatte Rücksprache mit den zuständigen Förstern, Hessenforst und Stadtwald Münden, gehalten, so Schwarze weiter.

Diese hätten dringend von der Veranstaltung abgeraten: Die Wege zur Tillyschanze wurden als nicht begehbar eingestuft, die Forstämter erteilten keine Genehmigung für das Fest. Auch, wenn der Sturm sich gelegt hat: In den vergangenen Tagen und Stunden seien durch den aufgeweichten Waldboden noch mehrere Bäume auch auf Zuwege zur Tillyschanze gefallen.

Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, verspricht der Förderverein: „Wir haben das Wildschweingrillfest aus Sicherheitsgründen auf den 3. März verlegt und bitten unsere Besucher und Freunde der Tillyschanze um Verständnis für unsere Entscheidung."

Erst vor eineinhalb Wochen hatten Ehrenamtliche der Schutz- und Fördergemeinschaft die Wege zum Aussichtsturm in Ordnung gebracht (wir berichteten). Das winterliche Grillfest zieht alljährlich mehrere hundert Besucher an. (tns)

Bild von nikolaytaman90 auf Pixabay

> Das Gästehaus auf der Insel <

Gasthaus Weserstein

Familie Schobeß

< Restaurant < Cafe

< Biergarten < Festsaal

< Übernachtungen

Hann. Münden - Tanzwerder 5
Tel: 05541 72559 - Fax 6267
www. gasthaus-weserstein.de

Winterlöcher werden gestopft

Mit Schotter und Rüttelplatte – hier Karl-Heinz Förster bei der Arbeit – waren diese Woche schon Ehrenamtliche der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze im Wald über Hann. Münden unterwegs: Sie machten die Zugänge, sowohl über den Waldweg als auch über den Zickzackweg, wieder besser begehbar. So können die Besucher des Wildschweingrillens am 27. Januar ohne Stolpern zur Tillyschanze kommen. Einige Arbeitseinsätze sind aber noch nötig, bis alles wieder in Schuss ist. (tns) Foto: Sangerhausen

DRUCKSACHEN - AUS ÜBERZEUGUNG

VH KONZEPT

Satz
Layout
Entwurf
Bildbearbeitung
Druck
Werbung

VOLKER HEINKE

Am Felsenkeller 10 • 37127 Dransfeld
Tel.: 0 55 02-45 20 • Mobil 01 72-5 64 75 36
www.vhkonzept.de • vhkonzept@t-online.de

KÄMMERER

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Autohaus Kämmerer GmbH
Veckerhäger Straße 46 · 34346 Hann. Münden
Telefon 05541 9855-0 · okaemmerer@auto-kaemmerer.de
www.auto-kaemmerer.de

Geschichten rund um die Katerquelle

Wie ein Kater, der ein Löwe sein wollte, groß rauskam!

Ich hätte gerne mehr gewusst, wann die Katerquelle gefasst wurde und seit wann das Wasser aus dem Munde eines zu klein geratenen Löwen munter in ein Auffangbecken plätschert. Bevor dieses geschah, hieß die Katerquelle Försterbrunnen. Dr. Karl Brethauer lässt uns im vierten Band seiner Zeitungsaufsätze „Münden“ auf Seite 110 wissen, dass die Katerquelle von Maurermeister Wilhelm Kraft gefasst wurde, als er beim Bau der Tillyschanze in den Jahren 1881-1884 mithalf. Wasser war nicht nur für das Ansetzen von Maurermörtel unverzichtbar. So manche trockene Kehle wird sich an dem Wasser gelabt haben. Überhaupt rückte der Rabanenkopf, wie der markante Aussichtspunkt hart an der Grenze zur damals Preußischen Provinz Hessen-Nassau gelegen genannt wird, erst mit dem Bau der Fuldabrücke 1880-81 in das stärkere Bewusstsein der Mündener. Nicht allein die Unterfähre in Altmünden oder die Oberfähre in Neumünden, waren zum Erreichen des jenseitigen Fuldaufers zu benutzen. Bekanntlich wurde 1880 der Plan zum Bau eines Aussichtsturmes gefasst und eigens das Turmbau-Komitee gegründet. Aber nun zurück zur „Löwenquelle“, die nie so genannt wurde. Ich habe noch die Kindheitserinnerung vor Augen, wie Albert Bierschenk, der Pächter der Gaststätte, mit einem Joch auf Nacken und Schulter zwei Eimer Wasser bedächtigen Schrittes von der Katerquelle zur Gaststätte trug. Damals noch die Hand meines Vaters umklammernd löste ich mich mit schnellen Schritten, um Erster an der Quelle zu sein, um das Wasser in meine Handflächen plätschern zu lassen und daraus zu trinken. Natürlich wurde auch mal dem „Löwen“ das Maul gestopft und die Enttäuschung war immer wieder die gleiche, dass kein Riesenschwall aus dem Maul anschließend spritzte. Selbst in den jüngsten Trockensommern versiegte die Quelle nicht. Unschwer ist oberhalb der erste Sammelbehälter erkennbar. Heute von einer Betonplatte abgedeckt und Hauptgegenstand meines Berichtes.

Frisches Wasser ist viel Wert!

In den heutigen Zeiten, in denen das Wasser in fast allen Haushalten stets frisch aus dem Hahn sprudelt, ist der Wert frischen Quellwassers nahezu vergessen. Da die Besiedelung des Stadtteils Neumünden, wie auch Altmündens erst nach dem Bau der Fuldabrücke regelmäßig und dann rasant begann, waren die Interessen an dem Quellwasser schnell geweckt. Ab 1893 verwirklichte der nun zu Ruhm und Anerkennung gelangte Bildhauer Gustav Heinrich Eberlein (1847-1926) seine Idee von einem Gartenhaus am Waldrand, das er später zu einem Sommerdomizil mit Bildhaueratelier repräsentativ ausbaute. Weitere Anlieger, wie Maurer Friedeborn und Fabrikant August Natermann, Tischler Nörtemann und Buchhändler und -drucker Seitz besaßen Gartenland am heutigem Tillyschanzenweg. Sie alle wollten an das kühle Nass aus der Katerquelle. Die Stadt schloss 1895 einen Nutzungsvertrag mit der Interessentengemeinschaft gegen die Zahlung eines jährlichen Pachtzinses von zehn Mark. Etwas nassforsch hatten sie 1894 einfach eine Wasserleitung von der Katerquelle in den städtischen Wald gelegt. Diese Anlage ging in das Eigentum der Stadt über. Die Stadt sagte alle fälligen Reparaturen für die auf ihrem Grund und Boden liegenden Einrichtungen zu.

Der stete Kampf ums Wasser

Nun könnte man meinen, dass alle Beteiligten zufrieden sein könnten. Ein Jahr später brach aber der „Wasserkrieg um die Katerquelle“ aus. Maurermeister Friedeborn, dessen Nachname so wenig zur Eskalation rund ums Wasser passt, griff zu Papier und Tinte. Er behauptet, dass seine Leitung von einem städtischen Beamten „künstlich abgedrückt worden sei“, der zudem Mitglied der Aussichtsturmverwaltung sei. Die Stadt übernahm die Wiederherstellung der Leitung.

1897 beschwerte sich die Preußische Oberförsterei Gahrenberg, dass an der Katerquelle laut vertraglicher Festlegung jederzeit eine

Der „Nixenberg“ und im Hintergrund die Eberburg. August Natermann sammelte Figuren und gruppierte diese unterhalb der Eberburg zu einem Berggarten an. So ein Gartenparadies will Wasser! Unbekannte Illustration um 1900 als Reproduktion in der Sammlung Dr. Karl Brethauer/Stadtarchiv.

Wassermenge zum Abschöpfen vorhanden sein müsse. Mit anderen Worten war das Maul des Katers offensichtlich zeitweise trocken. Die Stadt beseitigte den Mangel durch den Einbau eines schmiedeeisernen Rohres durch den Katerkopf.

1907 war für Gustav Eberlein ein Jahr der Wasserknappheit. Die Untersuchung ergab, dass das starke Vorhängeschloss am Wassersammelkasten aufgebrochen war und am Ablauf „Eberlein“ das Rohr mit einem Blech verengt wurde. Lösung: Blech raus, dickeres Vorhängeschloss an den Kasten! Ein halbes Jahr später, war das auch geknackt. 1909 bezichtigte Ernst Seitz, den „Restaurateur“ Hoppe, seitdem er den Wirtschaftsbetrieb auf der Tillyschanze unterhält“, die Zuleitung zu manipulieren und die Schlösser und das Quereisen zu zerstören. Bewiesen werden konnte das nicht. 1909 war nach den Berichten jedoch ein Jahr, in dem die Quelle aus ihrem Wassereinzugsgebiet nur sehr wenig Wasser bekam (Trockensommer).

Im Zorne schrieb Gustav Eberlein 1911 „kein Wasser!“ fett und unterstrichen in einem Brief an die Stadt und dass, obwohl die Stadt nunmehr 20 Mark pro Jahr verlange!

Wieder wurden Untersuchungen angestellt. Doch was ist mit dem Sammelkasten oberhalb der Katerquelle? Ein fremdes Schloss! „Es ist sofort ein neues Schloss beschafft und das von dem Pächter der Tillyschanze eigenmächtig vorgelegte beseitigt“. Zudem wurde festgestellt, dass vertragsgerecht die Hälfte des Wassers über die Quelle, sprich durch des Katers Maul, die andere Hälfte in das Sammelrohr abgegeben würde. So erfahren wir, dass auch 1911 das Wasser der Quelle knapp war.

Diesem Vorhängeschloss sollte kein langes Leben gegönnt werden. Im August 1911 wurde es von Maurer aufgebrochen, da kein Schlüssel vorhanden war. Dieser hatte den Auftrag den vom Kaufmann Fritz Döring beschafften neuen Katerkopf an der Quelle zu befestigen. Was geschah mit dem Alten? Kaufmann Fritz Döring, der im Auftrag des Turmbaukomitees den Katzenkopf austauschen ließ, gab die Schlüssel jedoch dem Gastwirt Hoppe, was die Stadt wiederum veranlasste, das Schloss auszutauschen.

Selbst dem Katerkopf rückte man zu Leibe

Unterdessen machte die Königliche Regierung in Kassel 1912 geltend, dass der 1894 mit Ihr und der Stadt geltende Nutzungsvertrag auslaufe und den von der Stadt jährlich zu zahlenden Pachtzins von 20 auf 21 Mark erhöhen wolle. 1914 musste mal wieder ein neues Vorhängeschloss angebracht werden. Die Firma Fettmilch lieferte es für 1,40 Mark. Nun folgte der Erste Weltkrieg, die Jahre der Geldentwertung. Teilweise platzten die Leitungen durch Frosteinwirkungen und 1923 rückten Metalldiebe dem Kater zu Leibe. Bericht vom 09.02.1923: „Vor kurzer Zeit ist die Katerquelle im Knick mutwillig zerstört worden. Der gusseiserne Katerkopf ist aus dem Mauerwerk herausgerissen und die zum Wasserbassin führende Bleirohrleitung gestohlen worden.“

Die Inflation galoppierte und ließ die an die Regierung von Seiten der Stadt zu zahlende Pacht zunächst auf 100 Mark und ab dem

Georg Bartels mit Mandoline auf der Katerquelle. Dieses um 1925 entstandene Foto ist im Geist der Romantik der Wandervogelbewegung entstanden, getragen von der Bewunderung der Natur und dem Ausbruch aus starren bürgerlichen Konventionen.

Archiv des Arbeitergeschichtsvereins Hann. Münden. Neg.Nr. 2-2-1.

01.04.1923 auf 210.000 Mark steigen. Die Stadt verlangte von ihren Pächtern nunmehr 50.000 Mark p. a.

1925 baute man einen zweiten Sammelkasten unterhalb im Grabenbereich des Sommerweges. Noch heute kann man die Bodenplatte des Sammelkastens entdecken, in dem das Wasser früher gesammelt und dann auf einzelne Leitungen unterverteilt wurde, die zu den Zapfstellen auf den Grundstücken führten.

Das große Finale im „Wasserkrieg“ begann im Jahre 1930. Eberlein war 1926 verstorben. Mittlerweile betrieb dessen Adoptivtochter Emma Bernardi, verheiratete Lehnerdt auf der Eberburg eine Kaffeewirtschaft, die folgerichtig einen größeren Wasserbedarf hatte. Entgegen dem anderenorts begonnenen Anschluss an das städtische Frischwassernetz, beließ man es zunächst beim Alten. Da nun auch das Spülkloset nach und nach in die Häuser einziehen sollte, wurde der Kampf um das Wasser verbitterter. 1933 wurden die Grundstücke an das Frischwassernetz angeschlossen, dennoch wurde das Wasser der Katerquelle weiter genutzt, da der Wasserdruck in der Leitung bisweilen unzureichend war. Auch die wechselseitigen Spielchen, im Sammelkasten die Zuflüsse mal mit einem Lappen oder Steinen umzulegen, dauerten an. Wiederholt wurden die Schlösser am Kasten hierfür geknackt. Wieder stand Gastwirt Hoppe unter Generalverdacht und die Eisenwarenhandlung Fettmilch freute sich über den guten Absatz von Vorhängeschlössern.

1939 beschäftigte sich das Amtsgericht Münden mit dem Zahlungsverzug von Emma Lehnerdt für die Nutzungsgebühren, die sie wegen der unzureichenden Wassermenge nicht zahlen wollte. Der Zweite Weltkrieg brach aus und endete mir der Sprengung der Fuldabrücke unter der auch die Druckleitung der Stadtwerke hing. Die Katerquelle war wieder von zentraler Bedeutung für die Wasserversorgung der nun zahlreicheren Bewohner des Tillyschanzenweges geworden. Und wieder erhält die Stadtverwaltung Schreiben über die Manipulation der Wasserverteilung. Nun galt als neuer „Übeltäter“ Albert Bierschenk, der neue Pächter der Waldgaststätte Tillyschanze, der alles abstritt.

Bis 1951 lässt die derzeitige Quellenlage im Stadtarchiv eine Recherche des „Wasserkrieges“ zu, der zu einem Burgfrieden führte, da nicht nur die Gebäude im Umfeld des Tillyschanzenweges sondern auch die Gastwirtschaft an der Tillyschanze an das Wasser- und Abwassernetz angeschlossen wurden. An die 300 Blätter Schriftverkehr enthält die im Stadtarchiv ausgewertete Akte.

Lerneffekt: vieles war früher auch nicht einfacher und gute nachbarschaftliche Verhältnisse endeten spätestens dann, wenn es um das gute Wasser der Katerquelle ging.

Stefan Schäfer

BRETZLER

KOMPETENT VERTRETEN

- Rechtsanwalt
- Fachanwalt für Arbeitsrecht
- Fachanwalt für Verkehrsrecht

Bahnhofstraße 32 · 34346 Hann. Münden

Telefon: 05541/9038110 · Telefax: 05541/9038111

info@kanzlei-bretzler.de

www.kanzlei-bretzler.de

Fassade · Wand · Boden · Decke

Malerfachbetrieb

KLINGLER

Tanzwerderstraße 5 · 34346 Hann. Münden

tel 05541 · 45 95 mobil 0152 · 293 689 32

www.maler-klingler.de maler.klingler@t-online.de

HNA-Mündener Allgemeine, Fr., 16.03.2018

Der Turm über den Dächern der Stadt: Blick auf die Tillyschanze von der Siebenturmstraße aus. Foto: Sangerhausen

Noch viel zu tun am Turm

Tillyschanze ist wieder fit, aber drumherum stehen noch Verbesserungen an

Von Bettina Sangerhausen

Hann. Münden. Der Aussichtsturm ist saniert, das Eberlein-Zimmer runderneuert, und doch gibt es an der und um die Tillyschanze immer noch zu tun, berichten Dr. Manfred Albrecht, Vorsitzender der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze, und Schriftführer Heinz-Peter Schwarze.

Mehr Informationen soll es beispielsweise vor dem Turm geben. Dort steht eine stilisierte Turm-Skulptur, die Silhouette der Tillyschanze. An dieser will der Förderverein drei wetterfeste Hinweistafeln anbringen mit Grunddaten über das Bauwerk und über Gustav Eberlein, der das Relief im Turmzimmer schuf („Die heldenhafte Verteidigung Mündens im 30-jährigen Krieg"). Der neue Touch-Screen, der im Eberlein-Zimmer das Relief des Bildhauers erklärt, soll noch Englisch lernen. Er werde übrigens sehr gut angenommen, so Schwarze. Um das Eberlein-Zimmer auch für kleine, aber feine Veranstaltungen nützen zu können, soll es Bänke bekommen, ringsum an den Wänden.

Auch für den Beginn des Zickzackweges ist eine Info-Tafel angedacht, die verrät, was einen oben erwartet. Diese müsse aber noch genehmigt werden. Ein Teil der Balustrade sei defekt und müsse

Manfred Albrecht

Heinz-Peter Schwarze

repariert werden. Und schließlich soll auch das kleine Rondell seitlich am Fuß des Turms wieder hergerichtet werden, sodass man dort in kleiner Runde sitzen kann – um zum Beispiel einem Märchenerzähler zu lauschen. Die Beleuchtung – der Turm wird abends angestrahlt – solle farbiger werden, nennt Dr. Albrecht eine weitere Idee, „immer passend zur Jahreszeit".

Die Arbeit der Fördergemeinschaft ist also nicht beendet. Zumal der Verein sich bereit erklärt hat, den von ihm wieder hergerichteten Zickzackweg zu pflegen.

Das mache viel Arbeit, so Vorsitzender Albrecht, dafür suche man weitere Mitstreiter. Zurzeit machten sich dort immer wieder Wildschweine zu schaffen und wühlten den Weg auf. Noch nicht wieder passierbar ist der Skulpturenweg, der durch den Wald zur Tillyschanze führt. Dort hatte der Sturm Bäume umgeworfen.

Diese seien zwar inzwischen beseitigt, aber die herausgerissenen Wurzelteller hätten Löcher in den Weg gerissen, die noch aufgefüllt werden müssten. Das liegt nicht in der Hand der Schutz- und Fördergemeinschaft, sondern beim Stadtforst, wo man derzeit mit der Beseitigung der Orkanschäden überall alle Hände voll zu tun hat.

Ein großer Wunsch des Vereins sei, dass der „Bierweg", der befahrbare Waldweg, der vom Haus der Nationen in Neumünden bis zum Ausflugsziel führt, so befestigt wird, dass er langfristig hält. Diesen Wunsch richtet der Verein an die beiden für den Bereich zuständigen Forstämter.

Ein Frühjahrsputz und rockige Musik für alle

Die Termine für die nächsten großen Veranstaltungen rund um die Tillyschanze stehen schon, als erstes wird aber geputzt: Wenn wieder zu „Münden putzt sich raus" aufgerufen wird (dieses Jahr am Samstag, 21. April), dann wollen die Mitglieder der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze am Turm sauber machen und auch den Zickzackweg wieder in Schuss bringen, berichtet Schriftführer Heinz-Peter Schwarze.

Sommerfest und Rock am Turm werden am 23. Juni gefeiert: Die Arbeiter-Samariter-Jugend bietet Kinderschminken und Popcorn-Herstellen, ein Luftballonwettbewerb ist geplant.

Die Mündener Kinder-Feuerwehr bringt eine Handspritze zum Zielspritzen mit, Turmgespenst und Schatzsuche stehen auf dem Programm. Abends gibt die Steven Stealer Band ein Rockkonzert.

Das nächste Mal rockig wird es dann wieder am 25. August, wenn Ray Binder auftritt, die Vorband ist noch nicht bekannt.

Für einen Weihnachtsmarkt an der Tillyschanze ist der 15. Dezember ins Visier genommen. (tns)

Verein und Kontakt

Die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze hat zurzeit 153 Mitglieder. Bei seiner Gründung im Jahr 2011 waren es 32. Wer den Verein unterstützen möchte, kann zum Beispiel ab 20 Euro symbolisch eine Steinpatenschaft übernehmen. Die bisherigen Aktivitäten und einen Ausblick auf künftige Veranstaltungen gibt es auf: https://www.tillyschanze.org/. Wer bereit wäre, bei der Pflege des Zickweges mitzuhelfen, kann sich an den Vorsitzenden, Dr. Manfred Albrecht, wenden, Tel. 0 55 41/146 61. (tns)

Mündener Allgemeine, Do., 15.06.2017 - Fronleichnam

Turm ist bereit für die Party

Hobbymaler Bernhard Ruschinski sagt es, wie immer, im Bilde: Der Ausflugsturm Tillyschanze über Hann. Münden ist dank der gleichnamigen Fördergemeinschaft wieder topfit. Kommenden Samstag sind Familienfest und Rock am Turm angesagt.

300 Fans bei Rock am Turm

Die Mündener Bands Deep River und Hexaphonics spielten auf der Tillyschanze

Von Aline Fischer

HANN.MÜNDEN. Rund 300 Musikfans besuchten am Samstagabend das 7. Rock am Turm-Konzert auf der Tillyschanze in Hann. Münden. Das Konzert wurde ursprünglich als Initiative zur Sammlung von Spenden für die Renovierung der Tillyschanze von der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze ins Leben gerufen, nun findet die Veranstaltung bereits im siebten Jahr statt.

Garten der Waldgaststätte gut besucht: Rund 300 Gäste kamen zum Konzert Rock am Turm an die Tillyschanze.

Fotos: Fischer

Spenden für den Turm

Zwei Mündener Bands präsentierten ihr Können auf der kleinen Bühne am Waldrand: Die sechs Bandmitglieder der Hexaphonics eröffneten den Abend mit Pop- und Rockmusikstücken und bekannten Liedern aus den Charts und ernteten dafür viel Beifall. Die Band Deep River war bereits zum zweiten Mal beim Konzert dabei; die Formation hat die Gäste mit einer Mischung aus Independent-Folk und Soul begeistert.

Der Eintritt war wie gewohnt kostenlos, Spenden waren der Besucher aber gern gesehen, um die Erhaltung des Turms weiterführen zu können.

Besonderer Höhepunkt war die Besichtigung des vor einigen Wochen eröffneten Eberleinzimmers. Dieses stellt neben einer interaktiven Erklärung des bekannten Reliefs über den 30-jährigen Krieg auch den bedeutenden Künstler aus Spiekershausen, Gustav Eberlein, wieder ins Rampenlicht. So konnten die Besucher nach der Wanderung durch den Wald hinauf zur Tillyschanze neben guter Musik und einer schönen Aussicht auch die historische Wichtigkeit des Denkmals für Hann. Münden erfahren und die abgeschlossenen Renovierungsarbeiten bestaunen.

Seit 2011 setzt sich der Verein für die Renovierung und Erhaltung des Denkmals ein. „Die Renovierungen und Erneuerungen des Turms und der Balustrade sind zwar in diesem Jahr abgeschlossen worden, aber wir müssen auch die Unterhaltung finanzieren und immer wieder kleinere Arbeiten verrichten, wofür wir ebenfalls auf die Spenden der Besucher und Unterstützer angewiesen sind", sagte der Vorsitzende des Vereins, Dr. Manfred Albrecht.

Die Band Deep River: Das Foto zeigt die Musiker Stefan Kletetzka, Svenja Metje, Gerrit Kahle und Ingo Henkel vor ihrem Auftritt.

Nur regionale Musiker

Das Rockkonzert an der Tillyschanze, bei dem ausschließlich regionale Musiker auftreten, solle Treffpunkt sein für viele Menschen und Spaß bringen. Ein wichtiges Anliegen sei den rund 140 Vereinsmitgliedern die Förderung junger Bands aus der Umgebung.

Mündener Allgemeine, Di., 20.06.2017

Schätze, Kunst und rockige Klänge

700 Besucher beim Fest an der Tillyschanze

HANN. MÜNDEN. Mit Kettengerassel kam am Samstagnachmittag das Turmgespenst aus den alten Mauern der Tillyschanze hervorgeschwebt. So richtig zum Fürchten war es allerdings nicht, denn schnell stellte sich heraus: Eigentlich ist es ein nettes Gespenst, das gerne in dem Turm hoch über Hann. Münden wohnt.

Beim Sommerfest der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze gab es ein buntes Programm für die ganze Familie. Kinder buddelten mit den Händen in einem riesigen Sandhaufen und brachten so allerlei Schätze zum Vorschein. Münzen, Muscheln, Schlüsselanhänger, und Armbänder versteckten sich im Sand. Jugendliche vom ASB zeigten den Besuchern, wie für Übungen realistische Wunden geschminkt werden und malten den Kindern bunte Gesichter.

Die Kinderfeuerwehr Hann. Münden war mit ihrer Kübelspritze vertreten, es gab Popcorn und Luftballons, und die Mädchen und Jungen konnten sich ihre Namen in Holzschwerter einbrennen lassen.

Auch Turmbesteigungen waren möglich, und die Besucher bekamen Gelegenheit, einen Blick auf das fertig restaurierte Eberleinwerk im Turm zu werfen. Sogar eine Besuchergruppe aus Neuseeland war gekommen, die sich von Dr. Manfred Albrecht, Vorsitzender der Fördergemeinschaft, in die Geheimnisse der Stadtgeschichte einweihen ließ.

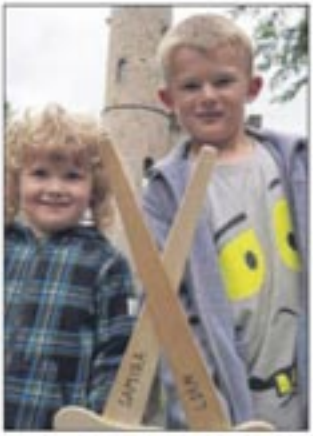
„Rock am Turm" war dann abends angesagt, als die Steven-Stealer-Band die Bühne betrat. Die Coverband hatte kaum begonnen, da war die Stimmung bei den Gästen schon oben. In der schönen Atmosphäre über der Stadt war es auch nicht schwer, sich der Musik zu widmen und den Alltag mal zu vergessen. Mit großer Spielfreude präsentierten die Musiker und der Sänger bekannte und beliebte Songs der Rockgeschichte. Nach und nach waren alle Sitzplätze besetzt und dicht gedrängt standen die Fans vor der Bühne und gingen mit der Musik mit.

Insgesamt, mit den Besuchern am Nachmittag zum Familienfest, waren es laut Dr. Albrecht 700 Gäste.

Der Eintritt zu Fest und Konzert war frei, Spenden waren willkommen, sie fließen in die Vereinskasse und werden für die weitere Turmrestaurierung verwendet.

Das zweite Rock-am-Turm-Konzert in diesem Jahr findet am 2. September mit den Bands Hexaphonics, Garage Royal und Deep River, statt. (zwh/zpy)

Der achtjährige Julien lernte von Julian Rese, Betreuer der Jugendfeuerwehr, mit der Kübelspritze zu zielen. Für Wassernachschub sorgte Robert Winkelmann. Foto: Huck



Samira (3, links) und Liam (6) hatten sich ihre Namen in Holzschwerter einbrennen lassen. Foto: Huck

Wer hilft mit am Zick-Zack-Weg?

Verein sucht für Samstag Ehrenamtliche

HANN. MÜNDEN. Einen Arbeitseinsatz haben die Freiwilligen schon hinter sich, aber es gibt noch mehr zu tun, bis der Zick-Zack-Weg zur Tillyschanze wieder fit ist: Die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze bittet daher erneut um Unterstützung: Vorausgesetzt, das Wetter lässt es zu, soll am Samstag, 27. Oktober, ab 10 Uhr weiter gearbeitet werden. Der Sammelort für freiwillige Helfer ist wie immer die Waldgaststätte Tillyschanze. „Helfende Hände können wir wieder gebrauchen. Darum laden wir alle hilfsbereiten Kollegen und Freunde des Vereins hiermit erneut ein, uns und damit für den Erhalt des Zick-Zack-Weges, ein paar Stunden Arbeitseinsatz zu schenken", schreibt Heinz-Peter Schwarze, Pressesprecher der Fördergemeinschaft. Das Geländer an dem Weg müsse repariert werden.

Dieser Fußweg zur Tillyschanze war 1881 angelegt worden und war 2001 geschlossen worden. Die Schutz- und Fördergemeinschaft habe ihn nach aufwendig betriebenen Planungs- und Genehmigungsverfahren am 28. März 2015 der Stadt und ihren Bürgern zur erneuten Nutzung zurückgeben können, erinnert Schwarze.

Der Weg sei seitdem von mehreren tausend Wanderern genutzt worden – „kein Wunder, als Lohn des Aufstiegs erschließen sich dem Nutzer von verschiedensten Aussichtspunkten aus einmalige Blicke auf die Stadt Münden und ihre schöne Umgebung", was noch durch einen Blick von der Plattform des Aussichtsturms gekrönt werde. Von hier erschließe sich jedem Wanderer, der Alexander von Humboldt zugeschriebene Satz: „Münden gehört zu den sieben am schönsten gelegenen Städte der Welt!"

Nach dreijähriger intensiver Nutzung des Wanderweges hätten sich einige Ermüdungserscheinungen an Geländern und Weg aufgetan, die trotz jährlich mehrfach ausgeführter Pflegearbeiten durch Vereinsmitglieder nicht zu verhindern gewesen seien.

Geländer sichern

So sah sich der Verein genötigt, Teile des Geländers durch Erneuerung von Holzpfosten und Handläufen zu sichern. Das sei keine leicht zu bewältigende Aufgabe am Steilhang des Rabanenkopfs, oberhalb der B 3. Das benötigte Werkzeug und Material müsse entlang des Weges mit Schubkarren und als Last auf den Schultern zum jeweiligen Einsatzort gebracht und verbaut werden.

Doch dankenswerterweise waren zwölf Mitglieder des Vereins dem Aufruf gefolgt und stellten sich und ihre Arbeitskraft am vorigen Samstag für die notwendigen Arbeiten zur Verfügung. Manfred Albrecht, der 1. Vorsitzende, dankte für den Einsatz mit kühlen Getränken und von ihm frisch gegrillten Bratwürsten und Steaks. (tns)

Arbeiten am Zick-Zackweg zur Tillyschanze: Das Geländer muss repariert werden, zwölf Ehrenamtliche haben schon damit angefangen, aber es gibt noch mehr zu tun – hier (von links) Dr. Manfred Albrecht, Joachim Block, Rüdiger Riedel und Michael Petzold bei der Arbeit am vorigen Wochenende. Foto: Manfred Albrecht/nh

Bequeme Polstergarnituren
für ein schöneres Zuhause!

Ob Sofa, Sessel oder Schlafcouch – bei uns finden Sie das passende Möbelstück für Ihren Wohnbereich. Besuchen Sie uns in unserer Ausstellung, lassen Sie sich beraten und sitzen Sie Probe.

- viele praktische Funktionen
- hoher Sitz- & Liegekomfort
- verschiedene Farben
- hochwertige Stoffe

MÖBEL-ZENTRUM OBERWESER

GEORG GERTH

34359 Reinhardshagen · Obere Kasseler Straße 49 · Telefon 05544 / 307

EUROPA MÖBEL
Leben dem Zuhause

HNA-Mündener Allgemeine, Mo., 02.07.2018

Ein Tag zum Erinnern

Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze feierte Sommerfest mit Groß und Klein

Von Margitta Hild

HANN. MÜNDEN. „Seht mal, ich habe eine Mega-Muschel gefunden", hörte man es hoch erfreut über den großen frischen Sandhaufen schallen. Zahlreiche Kinder schippten, harkten und siebten akribisch beim Sommerfest der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V. auf und an einem Sandhügel, um die versteckten „Schätze" zu finden. Da wurde auch schnell mal das Eis in den Sand gesteckt, der als „Eishalter" fungieren musste, um beide Hände frei für die Schatzsuche zu haben, welches dann vergessen vor sich hinschmolz. „Ich glaube wir müssen mit den Händen buddeln", und schon wurde mit Hunde-Buddeltechnik gewühlt, dass der Sand im hohen Bogen nach hinten wegflog.

Drei Kubikmeter waren speziell hierfür am Abend vorher noch angefahren worden, um den Kindern diesen lustigen Spaß zu ermöglichen. „Es sind diese Kleinigkeiten, dass bei mir fünf Pakete im Briefkasten waren, nachdem ich per Aufruf um Schatzspenden gebeten hatte. Pfeiffenbruckstücke, alter Schmuck, alte Münzen, Perlen, historische Scherben und andere kleine Kostbarkeiten, die wir hier als Schätze verbuddeln konnten. Ich bin wirklich sehr glücklich über so vielen Menschen, die uns mit ihrem tollen Engagement für dieses Fest unterstützen", freute sich Dr. Manfred Albrecht, Vorsitzender der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze.

Das diesjährige Sommerfest an der Tillyschanze war ein toller Tag, der bereits um 11 Uhr begann. Ein stetes Kommen von Familien mit Kindern, die begeistert das große Kinderprogramm nutzten.

Neben dem „Schatzhügel" war der Stand vom ASB stets umlagert. Popcornduft wehte verlockend über das Gelände, Jana Haege verwandelte mit Schminke die Kinder in ihre Wunschgestalt. „Prinzessinnen mit viel Glitter sind der Renner", hieß es.

Aber auch Klebetattoos waren äußerst beliebt. „Trotz der Niederlage sind nach wie vor Deutschlandmotive gefragt", so Mitglieder vom ASB lachend.

Klatschend, hüpfend wurden die heliumgefüllten Luftballons mit einem „Flieg schön weit" auf die Reise geschickt und so lange beim Hinterherschauen die Augen mit der Hand beschattet, bis sie nicht mehr zu sehen waren. Beim Luftballonwettbewerb lockten Geschenkgutscheine für die ersten drei Sieger.

An lauschigen Plätzchen unter Pavillons genossen die Gäste beim herrschenden Traumwetter das tolle Fest. „Das Sommerfest an der Tillyschanze ist eine kulturelle Bereicherung im Sommerprogramm von Münden. Kinder können die Tillyschanze begreifen und erleben, als Teil der Stadt. Abseits von Politik organisieren sich Bürger und Vereine und schaffen so auch bleibende Erinnerungen bei Kindern, die so ihre Heimat und Gegend kennenlernen", so Albrecht.

Da flog der Sand auch schon mal etwas weiter: Die Kinder der Jugendfeuerwehr hatten viel Spaß.

Buntes Programm für Kinder: Jana Haege (Arbeiter-Samariter Bund, links) verwandelt Anna Marie Rademaker in ein Einhorn mit gewünscht viel Glitter.

Mündener Rundschau, Mi., 28.03.2018

Feuerwehr half an der Tillyschanze

SÜDNIEDERSACHSEN **PRIVAT**

(V.li.) Marco Hepe, Stefan Schäfer, Bernhard Schäfer und Heinz-Peter Schwarze von der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze besserten unter anderem die Handläufe aus. Foto: Simon

Mit einem „Dumper" wurde der Kies für die Wegbefestigung in das teils schwer zugängliche Gelände transportiert. Foto: Privat

■ Zum spontanen Arbeitseinsatz auf dem Zick-Zack-Weg zur Tillyschanze hatte sich die Mündener Feuerwehr angeboten. Der Fußweg zum Mündener Wahrzeichen steht in Verantwortung der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze, die die Unterstützung gerne annahm. Sie sorgt für die Verkehrssicherheit. Der Weg wurde mit Kies ausgebessert und das Gestrüpp in Hanglage zurückgeschnitten, um wieder den tollen Ausblick auf die Dreiflüssestadt genießen zu können. Die Feuerwehr nutzte den Samstagvormittag für einen sogenannten „Ausbildungsdienst" in der Öffentlichkeit. Ausbilder **Thomas Dockenfuß** war mit fünf Kollegen vor Ort. Mit Schaufel und Motorsäge rückten sie den Pflanzen zu Leibe. „Eine gute Gelegenheit, um sich das Gelände mal aus der Nähe zu betrachten und Schlüsse für mögliche zukünftige Einsätze zu ziehen", befand **Dockenfuß**. Für die Schutz- und Fördergemeinschaft waren **Heinz-Peter Schwarze**, **Stefan Schäfer**, **Marco Hepe** und **Bernhard Schäfer** im Einsatz. Als Dank gab es für die fleißigen Helfer gegen Mittag Leckereien vom Grill.

HNA-Mündener Allgemeine, Mo., 02.07.2018

Fast Tausend Besucher beim Rockfest

Die Schutz- und Föedergemeinschaft Tillyschanze e.V. freut sich: Zahlreiche Menschen hatten das Sommerfest besucht – auch das Rockfest „Rock am Turm" am Samstagabend an der Tillyschanze war ein voller Erfolg.

Man könne mit Fug und Recht behaupten, dass die Rock-am-Turm-Konzertreihe ein fester Bestandteil des Kultursommer Mündens geworden ist, meint der Verein, und führt als Beleg für diese Behauptung das rundum gelungene Konzert der Steven Stealer Band auf. Der Biergarten und das Gelände rund um die Tillyschanze sei brechend voll gewesen. Annähernd eintausend Besucher genossen nach Angaben von Peter Schwarze (Schriftführer und Sprecher des Vereins) das Kulturprogramm unter freiem Abendhimmel. Der Verein sammelte während der Veranstaltung Spenden und will diese für die Gestaltung der Außenanlagen und für ein geplantes, kleines Amphitheater an der linken Seite des Turms verwenden, so Schwarze. (mle)

Trat bei „Rock am Turm" auf: die Steven Stealer Band.

Foto: Heinz-Peter Schwarze

HNA-Mündener Allgemeine, Mi., 01.08.2018

Lichtspiele an der Tillyschanze

Beleuchtung startet ab 22.30 Uhr

HANN. MÜNDEN. Die Tillyschanze, das Wahrzeichen Hann. Mündens, wird mit Beginn der Dunkelheit angestrahlt.

Neu ist seit ein paar Tagen, dass ab 22.30 Uhr Lichtspiele am Turm zu sehen sind. Wenn diese einsetzen, wird die reguläre Turmbeleuchtung der Versorgungsbetriebe VHM abgeschaltet, teilt Dr. Manfred Albrecht, Vorsitzender der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze, mit.

Es sind plötzlich Schatten zu erkennen. Mal von unten, mal von oben durchkreuzen sie den beleuchteten Turm. Wie Nebelschwaden huschen die Lichteffekte über Turm und Anbau. „Wir setzen den Turm ins richtige Licht", sagt Albrecht. Die neuen Lichtspiele dauern bis 1 Uhr in der Nacht.

Seit Jahren werden von der Schutz- und Fördergemeinschaft unterschiedliche Beleuchtungskonzepte der Tillyschanze initiiert. Diesmal wurde auf farbige Elemente verzichtet zugunsten stärkerer Helligkeit und damit besserer Sichtbarkeit, so Manfred Albrecht, der zusammen mit Bernhard Schäfer diese Installation kreierte. „Wir wollen die Tillyschanze damit attraktiver machen", so Albrecht.

Die Lichtaktionen wurden bislang unterstützt von der Lichtkünstlerin Uta von Schenck und Paul von Schenck sowie dem Mündener Kulturring. (awe)

Lichtspiele an der Tillyschanze: Signale von und für Hann.Mündens Wahrzeichen. Foto: Dr. Manfred Albrecht

Der Baustoff-Lieferant für Ihr Zuhause!

Qualität zum fairen Preis, Fachberatung auf dem neuesten Stand der Technik und Lieferung „just in time".

Wir sind die Baustoff-Profis an Ihrer Seite.

BHG BAUSTOFF

BAUSTOFFMARKT

Duderstadt
Weederlieder Str. 59
Tel.: 05527 98060

Göttingen
Maschmühlenweg 41
Tel.: 0551 382130

Hann. Münden
Vor der Bahn 20
Tel.: 05541 90300

www.baustoffmarkt-gruppe.de

FACHWERKHOTEL EISENBART

Antico & Abruzzo
Ristorante – Focacceria

Fachwerk-Hotel Eisenbart · Lange Straße 6 – 8 · 34346 Hann. Münden
Tel.: 05541 956205 - 0 • www.hotel-eisenbart.de · www.fachwerk-hotel.de

Ristorante – Focacceria · Lange Straße 10 · 34346 Hann. Münden
Tel.: 05541 4392 · www.antico-abruzzo.de

Mündener Rundschau, Mi., 15.08.2018

Klassik-Rock an der Tillyschanze

Ray Binder spielt beim 9. Rock am Turm

„Ray Binder & Friends" sind mit von der „Party". Foto: Privat

■ **Hann. Münden.** Am Samstag, 25. August, endet das diesjährige Konzertangebot der Open Air-Saison an der Tillyschanze, mit dem Event 9. Rock am Turm. Mit dabei sind zwei meisterlich aufspielenden Bands des Klassik-Rock-Genres.

Den Auftakt machen ab 19 Uhr „Jigsaw", ein seit über 30 Jahren bestehendes und musikalisch gereiftes Rockurgestein aus dem Göttinger Raum, zu deren Repertoire internationale Rock-Highlights der letzten Jahrzehnte ebenso gehören, wie zum Beispiel von AC/DC, Deep Purple, Bon Jovi, van Halen, als auch von den Toten Hosen sowie auch Top-Songs aus der NDW-Zeit (Neue Deutsche Welle).

Songs aus 50 Jahren Rock und Pop

Der weitere Abend gehört dann dem Kasseler Altmeister des Rocks, Ray Binder, der mit seiner Band Rock, Blues und Evergreens präsentiert. Beginnend mit Songs aus den „Golden Sixties", der bahnbrechenden Epoche des Rocks mit einer Vielzahl von hervorragenden Rock- und Pop-Gruppen, zu denen sich auch Ray Binder zählen durfte. Eigene Songs, aus seiner Zeit in Amerika, bis hin zu Cocker, Clapton und den Stones, gehören zu seinem Repertoire. Das Programm umfasst über 50 Jahre Rock- und Pop-Geschichte.

„Die beiden Bands sind Garanten vielfältiger, guter musikalischer Unterhaltung und sorgen garantiert für ein paar schöne Stunden an diesen Abend, im wundersamen Ambiente der Tillyschanze, die zum Rocken, Mitsingen und Genießen einladen werden.

Es wird sicherlich wieder – wenn das Wetter mitspielt – ein tolles Open Air Pop und Rock Fest. Ähnlich dem Erfolg des letzten Konzerts am 30. Juni an diesem Ort, dem 8. Rock am Turm Konzert mit der Steven Stealer Band, das wir zusammen mit vielen hundert Freunden der Tillyschanze feiern und erleben durften", teilt Heinz-Peter Schwarze, Schriftführer des Schutz- und Fördergemenschaft Tillyschanze e.V., mit, der das Event organisiert.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind aber willkommen. Der Reinerlös aus der Veranstaltung wird wieder für den weiteren Ausbau der Tillyschanze verwendet.
Für Essen und Trinken wird ab 18 Uhr mit einer Grillstation und Getränke-Bar gesorgt. Außerdem steht das Angebot aus der Waldgaststätte zur Verfügung. Den Gästen des 9. Rock am Turm-Konzertes wird empfohlen Taschenlampen für den Heimweg mitzunehmen.

Mündener Allgemeine, Do., 19.05.2018

Die Tillyschanze hat Geburtstag

Turmbau, Zick-Zack-Weg und Schankerlaubnis werden 135 Jahre alt – Am Samstag wird das mit einem Fest gefeiert

HANN. MÜNDEN. Kommenden Samstag, 21. Mai, wird rund um die Tillyschanze gefeiert: Vor 135 Jahren war Baubeginn. Damals machte sich eine Gruppe Mündener daran, den Aussichtsturm Tillyschanze im Reinhardswald über Münden zu errichten – der dann 1885 fertig wurde.

Zugleich wurde der Zick-Zack-Weg erstmals eröffnet, berichtet Heinz-Peter Schwarze, Schriftführer der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze.

Die Fördergemeinschaft hatte den Zick-Zack-Weg, der mit den Jahren zugewachsen und im Dornröschenschlaf versunken war, nach und nach wieder hergerichtet und im vergangenen Jahr wiedereröffnet. Und auch die Schankerlaubnis oben im Wald wird 135 Jahre alt: Sie wurde im Mai 1881 erteilt.

FEIER AM SAMSTAG

Das sind drei Gründe für die Schutz- und Fördergemeinschaft und die Wirtsleute Marlis Scheffel und Reinhold Heck, für kommenden Samstag zum Fest einzuladen, das um 12 Uhr beginnt. Es wird neben einem ganztägigen Grillfest, ab 12 Uhr, auch ein Kuchenbuffet ab 14 Uhr angeboten. Ab 13 und 15 Uhr wird Dr. Manfred Albrecht die umfangreichen und kostenintensiven Renovierungsarbeiten in lockerer Form erläutern, die die Schutzgemeinschaft seit dem Jahr 2011 leistete.

FÜHRUNGEN UND MUSIK

In launiger Art und Weise werde der Bursche Heinrich, alias Thorsten Schmook, die Zuhörer ab 14 und 16 Uhr in das 19. Jahrhundert führen. Er wird die Geschichte der Entstehung des Turmes schildern, der laut einem Buch von Reinhold Heck „Den Namen des Henkers" trägt. Musikalisch wird die Feier durch den Shanty-Chor Tampenjungs aus Gimte und am Abend mit der Band „Challenge" gestaltet.

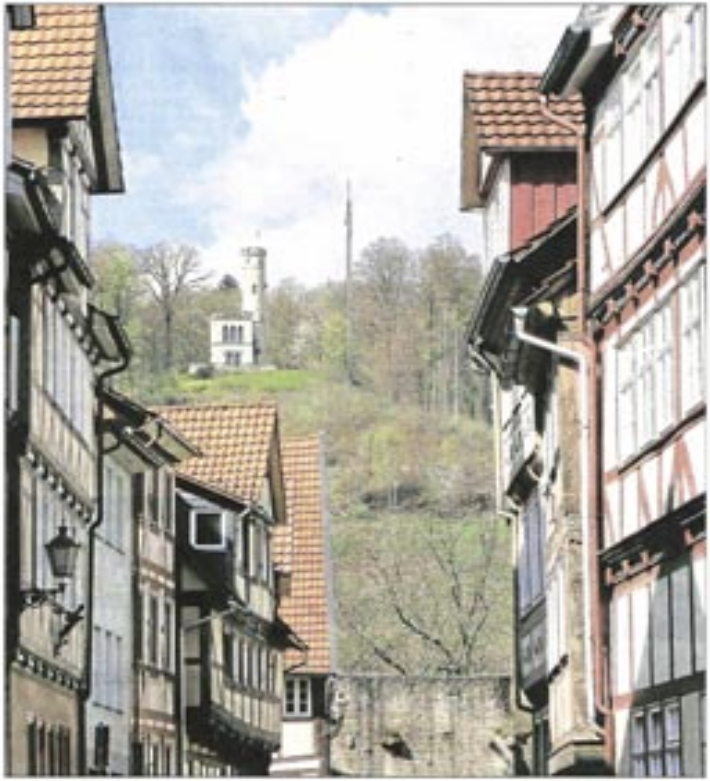
SCHANKERLAUBNIS VON 1881

Die Schankerlaubnis vom Mai 1881 wurde vom damaligen Mündener Bürgermeister Dr. Wilhelm Funk erteilt, nachdem die Mündener Brauerei Gebrüder Müller das Grundstück (3530 Quadratmeter) vom Land Hessen gepachtet hatte.

Mehr zum Ausflugsort im Regiowiki: http://regiowiki.hna.de/Tillyschanze

135 Jahre Tillyschanze: So hat der Hobbymaler Bernhard Ruschinski aus Dransfeld das Jubiläum in Szene gesetzt. Foto: nh

Sie wird im Stadtarchiv aufbewahrt und ihr Text lautet: „An den wohllöblichen Magistrat der Stadt Münden mit dem ergebenen Bemerken zurück, dass der jetzt schon lebhafte Besuch der Anlagen auf dem Rabanenkopf während der Bauzeit voraussichtlich zunehmen wird und da aus den Kreisen der Bürgerschaft auch bei uns derselbe Wunsch laut geworden ist, so halten wir die Genehmigung den Ausschanks-Gesuch im Interesse des Publikums für wünschens- und empfehlenswert. Adolph Natermann, Doerr, Georg Fisher." (tns)



Blick von der Altstadt auf die Tillyschanze: Der Turm ist das Wahrzeichen Hann. Mündens. Foto: Sangerhausen

Das Wildschweingrillen gehört zu den ersten Open-Air-Veranstaltungen des Jahres. Foto: Privat

Grillen am Turm

Wildschweine werden am Fuße der Tillyschanze gegart

Hann. Münden. Für die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V., beginnt das Jahr traditionell im Januar mit der winterlichen Grillveranstaltung „Wildschweingrillen an der Tillyschanze". Am 26. Januar, ab 11 Uhr, werden wieder zwei Wildsäue und ein Ferkel von den langjährig bewährten Grill-Meistern meisterlich gewürzt, gegart und von Fleischermeister Ulli Schuhmann in appetitlich, knusprigen Bratenstücke zerteilt. Leckere Wildschweinbratwürste ergänzen das Angebot. Daneben bietet das Team der Waldgaststätte eine Auswahl an vegetarischen Gerichte an. Die Preise bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Schutz- und Fördergemeinschaft will ihre Bemühungen eine dauerhafte umweltfreundlichere Darreichung des Grillgutes zu unterstreichen, zum wiederholten Mal, auf die Verwendung von Einmalgeschirr und Besteck aus Plastik verzichten und diese durch Porzellan Leihgeschirr und Metallbestecke ersetzen. So sollen auch Kalt- und Heißgetränke, wie Limonade, Glühwein und Kinderpunsch in Keramik- und Glasbechern gegen ein kleines Pfandgeld ausgeschenkt werden.

„Wir freuen uns, wenn viele Mitglieder, Freunde und Förderer der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V. unser erstes Event dieses Jahres besuchen und uns dadurch unterstützen, die Tillyschanze für alle Mündener Bürger und Gäste, als eines der schönsten Ausflugsziele hoch über der Stadt zu pflegen und wenn nötig zu reparieren", erklärt Heinz-Peter Schwarze, Sprecher der Schutzgemeinschaft.

Verein ruft in eigener Sache auf

Aus Anlass der sehr feuchten Wetterverhältnisse in den letzten Wochen werden einige dringende Arbeiten an den Zugangswegen zur Tillyschanze nötig. „Wenn Sie Zeit und Spaß daran haben zusammen mit Kollegen, den Verein in den kommenden Wochen bei der Pflege des Zick-Zack-Weges zu unterstützen, nehmen wir ihr Angebot gern an, uns an zwei noch zu bestimmenden Tagen, für zwei bis drei Stunden zu helfen, den Weg wieder für die kommende Wandersaison in Ordnung zu bringen. Reinhold Heck, ☎ 0151/24008896 oder 05541/1890, nimmt ihre Anmeldung gern entgegen", so Schwarze.

9. FAMILIEN-SOMMERFEST

der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V.

Tillyschanze

6.7.19 Ab 11 Uhr rund um die TILLYSCHANZE

KINDER-PROGRAMM: Schatzsuche im Sandberg ○ Pappburg ○ Holzschwerter können signiert werden ○ Original Tanklöschfahrzeug TL16 ○ Löschversuche mit der Handspritze **mit der Kinderfeuerwehr** ○ Kinderschminken ○ Popcornkanone ○ Start von Luftballons zum Weitflugwettbewerb ○ Siegerehrung der Vorjahressieger **mit der Arbeiter Samariter-Jugend, ASJ** ○ Das Turmgespenst spukt und erzählt gruselige Geschichten im Turm.

FAMILIEN-PROGRAMM: **Bekanntgabe und Ausgabe der Tombolagewinne aus der Aktion Lange Straße** ○ Ganztätiges Grillangebot: Bratwürste – Nackensteaks – Wildschweinbratwürste – Meisterlich gegrillt von Freiwilligen der VR Bank Südniedersachsen eG ○ Getränke verschiedenster Art aus dem Kühlwagen für Kinder und Erwachsene ○ Die Waldgaststätte Tillyschanze bietet Vegetarisches, sowie Kaffee und Kuchen aus ihrem Angebot ○ **Turmführungen mit dem bekannten Stadtführer Thorsten Schmook:** Eberleinzimmer ○ Dachterrasse Palas ○ Turmspitze!

ABEND-PROGRAMM: **Ab 20 Uhr: 10. Open Air Konzert – ROCK AM TURM**

mit der in der Rockszene festetablierten Rockband

Steven Stealer Band

VR-Bank in Südniedersachsen eG

Ende der Veranstaltung ist gegen 23 Uhr. – Die Veranstalter bitten für den Heimweg um das Mitbringen von Leuchtmitteln

Hunderte besuchten die Tillyschanze

Die Fördergemeinschaft Tillyschanze hatte für Samstag zum Sommerfest und zum 10. Rock am Turm Konzert eingeladen und hunderte Besucher kamen. Über Tag waren es rund 300 Gäste, teilte Heinz-Peter Schwarze von der Fördergemeinschaft mit. Und beim Konzert mit der Steven Stealer Band am Abend waren es rund 700. Unser Bild zeigt Erik und Emilia beim Sommerfest, die die aus Pappe nachgebaute Tillyschanze belagert hatten.

FOTO: PETRA SIEBERT

VHM
Versorgungsbetriebe Hann. Münden GmbH
natürlich. regional. günstig.
Wir liefern Ihnen täglich rund um die Uhr Trinkwasser in bester Qualität und sorgen für Ihre Energie in Form von Strom, Gas und Wärme.
Gleichzeitig unterstützen wir wertvolle Projekte in unserer Region.
GUT FÜR DIE REGION
Werraweg 24
34346 Hann. Münden
Tel. 05541 707 131
Tel. 05541 707 133
info@versorgungsbetriebe.de
www.versorgungsbetriebe.de

Mündener Rundschau, Mi., 26.06.2019

Rock am Turm

Sommerfest auf der Tillyschanze

Hann. Münden. Die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze lädt am 6. Juli ab 11 Uhr, die Bürger Hann. Mündens und Freunde der Tillyschanze zum großen Sommerfest am Turm rechtherzlich ein, mit der ganzen Familie zu feiern. „Verbinden Sie diese Einladung zu einem kleinen Spaziergang zur Tillyschanze, oder fahren Sie mit einem Oldtimerbus der Reisegesellschaft Arnoldi vom Tanzwerder zum Turm und zurück." Der Bus fährt im Stundentakt und hält auch zur Mitfahrt am Parkplatz „Altes Krankenhaus".

Die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze lädt zum Sommerfest und 10. Rock am Turm Open Air ein. Foto: Privat

Kinderfest mit Schatzssuche

Auf dem Rabanenkopf hoch über der Stadt im märchenhaften Reinhardwald, zwischen Tillyschanze und Kaffeegarten der Waldgaststätte Tillyschanze, beginnt das Kinderfest mit der Schatzsuche im Sandhaufen. Die Kinderfeuerwehr kommt mit einem großen Löschfahrzeug und Spielen zu den Kindern, das Turmgespenst spukt im Turm der Tillyschanze und erzählt Gruselgeschichten. Von der Arbeiter Samariter Jugend werden Kinder geschminkt, Popcorn hergestellt und Luftballons zum Weitflugwettbewerb gestartet. Auch werden die Gewinner der diesjährigen Tombola von der Langen Straßen ermittelt.

Der Stadtführer Thorsten Schmook bietet interessante und kurzweilig vorgetragene Turmführungen für die ganze Familie an.

Ganztägig werden von freiwilligen Helfern der VR Bank in Südniedersachsen auf zwei Grills leckere Schweinereien als auch Wildschweinwürstchen angeboten. An der Getränketheke gibt es gekühlte Getränke. Außerdem bietet das Team der Waldgaststätte Tillyschanze, wie gewohnt Kaffee und Kuchen an.

Die Steven Sealer Band rockt das Open Air am Turm. Foto: Privat

Der Abend gehört dann wie immer den Freunden des Rocks. Ab 19 Uhr beginnt das 10. Rock am Turm Open Air Konzert, mit der Steven Stealer Cover Band. Diese Band hat in den letzten Jahren, an der Tillyschanze und dem Rabanenkopf, den Wald gerockt. In diesem Jahr wird Steven Stealer auf dem 10. Rock am Turm Konzert an der Tillyschanze seine neue CD vorstellen. Das Konzert ist kostenlos, um kleine Spenden wird gebeten. Um Mitternacht wird die Veranstaltung beendet. Der Verein bittet seine Gäste, für den Rückweg Lampen bereitzuhalten.

Ihr Fachmann für
Gas, Wasser, Heizung, Solar,
sanitäre Anlagen und Dachentwässerung

Burkhard Schäfer
Installateur- und Heizungsbaumeister

Veckerhäger Straße 65 • Hann. Münden
Tel 05541 5980 • Fax 05541 73123
E-Mail: schaefer5980@t-online.de

Ihr
VORSPRUNG
Meine Beratung

Vertretung Dirk Minde e.K.
Wall 13
34346 Hann. Münden
Tel. 05541 903770 Fax 9037721
www.vgh.de/dirk.minde
minde@vgh.de

Finanzgruppe

fair versichert
VGH

Mündener Allgemeine, Mi., 10.07.2019

„Fast Gruseln" mit dem Turm-Gespenst

Kinderfreundliches Sommerfest auf der Tillyschanze

Von HELGA PIEKATZ

Hann. Münden. Viel Spaß hatten Kinder am Samstagnachmittag beim Tillyschanzen-Sommerfest. In einem großen Sandhaufen waren verschiedene kleinere „Schätze" vergraben, die ausgebuddelt werden wollten. Während die Erwachsenen gern die von freiwilligen Helfern der VR-Bank gegrillten Wildschweinwürstchen oder Nackensteaks verspeisten, bevorzugten die Kinder frisches Popcorn vom Stand der Arbeiter-Samariter-Jugend. Und das gab es reichlich kostenlos. Dort verwandelten Rebecca Rippe und Silvia Pethran Mädchen und Jungen, je nach Wunsch, in „Prinzessinnen" oder „Tiger", auch gab es lustige Motive für die ganz Kleinen. „Es sind spezielle Kinderschminkfarben", erklärten die ASJler, „hochwertige Gesichtsfarben, ungiftig und leicht wasserlöslich". Zusätzlich „verschönerten" sie Kinderarme und -beine mit Tattoos. Die sechsjährigen Zwillinge Erik und Emilia warfen mit Tennisbällen nach den aufgetürmten Dosen, die scheppernd zu Boden fielen.

Kids im Einsatz

In einer Holzwand in Form eines Hauses waren „brennende Fenster" aufgemalt, die, getroffen von einem Wasserstrahl, nach hinten klappten. Das „brennende Haus" mit einer Wasserspritze „löschen" gelang schon dem zweijährigen Jannis. Florian Gude, Kinderfeuerwehrwart der freiwilligen Feuerwehr Münden, half ein bisschen dabei. Er und Betreuer Lukas Messerschmidt laden schon die Kleinsten zu den Spielnachmittagen der Minifeuerwehr ein. „Für die Drei- bis Sechsjährigen steht noch das Spiel im Vordergrund", sagt Gude, „sie lernen Pflaster anbringen, einen Notruf absetzen". Bei der Kinderfeuerwehr sind Sechs- bis Zwölfjährige, danach in der Jugendfeuerwehr. Die Freiwillige Feuerwehr veranstaltet außerdem Fahrten, zum Beispiel zur Sabalburg. Es gibt Freizeiten und Jugendzeltlager. „Letztes Jahr hatte die Freiwillige Feuerwehr 287 Einsätze", erzählt Messerschmidt. „Aktuell sind es 166". Dabei geht es nicht nur um Brände, sondern auch um Verkehrsunfälle oder Tierrettung. Zum „Fast Gruseln" war das Gespenst am Turm. Denn, so sagte es von sich selbst, es sei „nur ein Halbgespenst". Richtige Gespenster gehen durch Wände, er aber brauche Schlüssel zum Aufschließen des Tillyturms. Bevor die Kinder dann die Treppen nach oben steigen durften, musste jedes so laut und fürchterlich schreien, wie es konnte. Das war gar nicht so leicht und wurde oft mehrere Male geübt. Oben angekommen erwähnte das Gespenst, alias Thorsten Schmook, die hiesigen Märchenorte der Gebrüder Grimm, erzählte die Sagen von Saba-, Trendel- und Bramburg und das unbekanntere Märchen „Die klugen Schneider".

Bei der Tombola gewann jedes Los gewann: Mündener Geschäfte hatten reichlich gespendet, darunter Gläser, ein Badmintonschläger, eine Küchenmaschine und als Hauptgewinn ein Trekkingrad für Kinder von der Firma Schelp. Die Einnahmen kommen der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze zu Gute. Auch gab es wieder einen Luftballon-Weitflug-Wettbewerb. Gewinnerin des letzteren war die Mündenerin Caroline Gantzer. Ihr Ballon flog 95 Kilometer weit bis nach Niederjossa. 63 Kilometer bis nach Neuorschen schaffte es der Ballon Noah Hartmann aus Reinhardshagen. Den dritten Platz belegte Magdalen Böling. Ihr Ballon flog nach Kassel. Alle drei erhielten Geldpreise.

Der Oldtimerbus der Reisegesellschaft Arnoldi fuhr im Stundentakt vom Tanzwerder zum Turm und zurück mit Zwischenhalt am Parkplatz „Altes Krankenhaus". Es gab reichlich gekühlte Getränke und Kaffee und Kuchen der Waldgaststätte. Am Abend „rockte" Hessens bekannte Steven Stealer Band und stellte auch ihre neue CD vor. Es war das zehnte Konzert der Open Air-Konzertreihe „Rock am Turm".

Der zweijährigen Jannis „löscht das Feuer". Links Mutter Sonja, rechts Kinderfeuerwehrwart Florian Gude. Fotos: Piekatz

Das Gespenst am Turm, alias Thorsten Schmook, erzählte die Sagen von Saba-, Trendel- und Bramburg.

Heiko´s Autoservice

Veckerhäger Straße 90

34346 Hann. Münden

Reifen-/Autoservice & Reparaturen aller Art

KRAFTFAHRZEUG GEWERBE

Tel.: 05541-8905 Fax: 05541-954797

Mail: kundendienst@heikos-autoservice.de

www.heikos-autoservice.de

HNA-Mündener Allgemeine, Di., 18.06.2019

Die Arbeit am Turm in Fotos

Fördergemeinschaft Tillyschanze zeigt Ausstellung

Hann. Münden – Die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze zeigt ab Sonntag, 23. Juni, im Turm der Tillyschanze eine Fotoausstellung: Gemeinsam feiern, gemeinsam arbeiten, mithelfen und spenden, um den Aussichtsturm zu retten – das ist auf den Fotografien zu sehen, teilt Pressewart Heinz-Peter Schwarze mit. Die Eröffnung beginnt um 15 Uhr, der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung gehört in die Veranstaltungsreihe „Wo bin ich zuhause?", die das Spendenparlament und die Volkshochschule in Hann. Münden initiiert haben. Die Tillyschanze, einst durch Bürgerengagement gebaut, jetzt mit großem ehrenamtlichen Einsatz saniert, sei ein gutes Beispiel dafür, wie Menschen sich für ihre Heimat einsetzen.

Sie soll bis zum Abschluss der Reihe, 15. November, stehen bleiben, sagt Vereinsvorsitzender Dr. Manfred Albrecht.

Die Fotos sind größtenteils von ihm, sie zeigen Renovierungsarbeiten am Turm. Sie seien zum Schutz vor der Witterung auf Alubond gedruckt. Bernhard Ruschinski hat die Bilder auf Staffeleien arrangiert und in acht Turmfenstern der Tillyschanze platziert.

Erinnerungen: Die Fotoausstellung an der Tillyschanze. FOTO: MANFRED ALBRECHT/HNA

Renovierung seit 2011

Seit 2011 haben zahlreiche Mitglieder das marode, allseits sichtbare Kleinod, über Hann. Münden gelegen, renoviert, erinnert Schwarze.

Die finanzielle Schieflage des Städtischen Haushaltes erlaubte es nicht, die auf 350 000 Euro geschätzten Renovierungskosten aufzubringen. Lange Jahre vorher war der historische und kürzeste Aufstieg über den Zickzack-Weg aus gleichen Gründen geschlossen worden. Durch die Einwerbung umfangreicher Spenden, Zuwendungen, weiterhin aktiver Mitarbeit zahlreicher Bürgerinnen und Bürger, Firmen, Verbänden, Vereinen und der Stadt konnte die Tillyschanze umfassend renoviert werden. Erfreulicherweise konnte auch der historische Zickzack-Weg mit seinem romantischen Aufstieg sowie das Hochzeitszimmer in der Tillyschanze wiederhergestellt werden. Auch das Museumszimmer – in der Tillyschanze befand sich die erste sogenannte Altertumssammlung der Stadt – wurde mitsamt des monumentalen Eberlein-Reliefs über die ruhmreiche Verteidigung der Stadt Hann. Münden im Dreißigjährigen Krieg aufwendig renoviert.

Eine moderne Touchscreen-Informationsanlage, die den Künstler, Professor Gustav Eberlein, und das Relief in deutscher und englischer Sprache erklärt, installierte der Verein. Der Ende des 19. Jahrhunderts gebaute Turm verdanke seine Entstehung und Erhaltung dem Engagement aktiver Bürgerinnen und Bürger, die gemeinsam einen Ort geschaffen haben zum Entspannen, zur Erholung und Besinnen.

Der Aufstieg auf dem Turm biete eine grandiose Aussicht über eine einzigartige Fachwerkstadt und Drei-Flüsse-Landschaft mit Reinhardswald, Kaufunger Wald und Bramwald. Alles dies seien wichtige Aspekte von Heimat gestalten und erleben. red/hns

SERVICE

Sommerfest und Rock am Turm

Weitere Termine im Rahmen des Heimat-Projektes sind: 6. Juli: Sommerfest mit Familienfest tagsüber mit zahlreichen Aktionen wie Tombola, Schatzsuche im Sandhaufen, Feuerwehr, Turmgespenst, Turmführungen, Schminken, und 10. Rock am Turm am Abend mit der Steven Stealer Band. 24. August: 11. Rock am Turm mit Jigsaw. hns

Das Symbol der Reihe. FOTO: BETTINA LANGERHAUSEN

Die Tillyschanze 2014: Der Steinewerfer steht unterhalb der Plattform, der Turm ist für Bauarbeiten eingerüstet.

FOTO: BETTINA SANDERHAUSEN

Tore
Zaunanlagen
Balkone
Schweißarbeiten
Treppen
Reparaturarbeiten
Geländer
Metallgestaltung
Vordächer
Überdachungen

FMS METALLBAU MEISTER
Metall- und Edelstahlbau

Finn Moritz Schäfer
Metallbaumeister

Finkenburg 16 | 37127 Meensen
Tel. 0178 9387603
Fax 05546 4041719
info@fmsmetallbau.de
www.fmsmetallbau.de

HNA-Mündener Allgemeine, Di., 06.08.2019

„Jigsaw" spielt auf der Tillyschanze

Letztes Open-Air-Konzert des Jahres

Hann. Münden – Das diesjährig letzte Konzert auf der Tillyschanze in Hann. Münden findet am Samstag, 24. August, statt. Beginn vom elften „Rock am Turm" ist um 19 Uhr mit „Jigsaw just rocks".

Zum zweiten Mal will die Göttinger Rockband ihr Publikum hoch über der Drei-Flüsse-Stadt begeistern. Seit 1982 gibt es die Band, die nach eigenen Angaben zu den Rock-Urgesteinen der Region zählt.

„Man merkt den Musikern an, dass sie schon ab Mitte der 60er den Rock und den Roll quasi mit der Muttermilch aufgesogen haben: Getreu dem Motto ‚Just killer, no filler' wird jede Live-Performance mit den besten Rocksongs aus den letzten vier Dekaden geflutet", teilen die Veranstalter mit. Die Besucher können sich auf eine Zeitreise durch 40 Jahre Rockmusik freuen. Die fünf Männer spielen alles live, von AC/DC, Guns'n Roses, Van Halen, Metallica, Nirvana, die Toten Hosen, Ärzte bis hin zu Lindenberg.

Der Biergarten öffnet um 18 Uhr samt Getränkebar und Bratwurstgrill. Der Oldtimerbus fährt ab 18.30 Uhr im Shuttle Dienst von der Mühlenbrücke auf dem Tanzwerder zur Tillyschanze, mit Zwischenstopp und Zusteige-Möglichkeit am Parkplatz des ehemaligen Krankenhauses. Letzte Talfahrt ist gegen 23 Uhr. Um das Mitbringen von Taschenlampen wird gebeten. kmn

Spielen auf der Tillyschanze (von links): Andreas Schubert (Guitar), Jan Linke (Bass), Michael Voß (Vocals, Guitar), Thorsten Sauerland (Keys) und Frank Nieland (Drums).

FOTO: JIGSAW/NH

Mündener Rundschau, Mi., 04.09.2019

Das Bier wurde knapp

Ausgelassener „Rock am Turm" mit 700 Besuchern

Hann. Münden. Ende August feierten 700 Rockfans beim „Rock am Turm" eine Wahnsinnsparty auf der Tillyschanze. „Jigsaw just Rocks" aus Göttingen zelebrierten einen außergewöhnlichen Gig. Von Anfang an wurde getanzt und mitgesungen. 40 Jahre Bühnenerfahrung der Band zeigten Wirkung, denn es blieb kein Bein ruhig und keine Kehle unversehrt.

Die Band „Jigsaw just Rocks" zeigte sich begeistert von der guten Stimmung bei „Rock am Turm" und ließ sich für ein gemeinsames Foto nicht zweimal bitten. Foto: Privat

In diesem Jahr stehen alle Veranstaltungen der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze unter dem Motto: „Meine Heimat – wo bin ich zu Hause?". Vorsitzender Dr. Manfred Albrecht sagte bei der Begrüßung, die Rockmusik sei weltweit für viele eine Heimat. Über Grenzen hinweg würden Rockballaden gemeinsam gesungen, abgefeiert und zu ihnen getanzt. So schaffe der Rock eine große, starke Gemeinsamkeit: „Wir dürfen diese Heimat mit ihren vielfachen Bedeutungen und Inhalten nicht den Rechten überlassen. Heimat ist für alle da – und gerade nicht für die rechte Ecke", so Albrecht. Dafür steht auch die Band, etwa mit dem Ohrwurm „Rocking in a free World" von Neil Young.

Wegen der guten Stimmung war es kein Problem den Auftritt bis Mitternacht zu verlängern. Alle waren einer Meinung: Beim 13. Rock am Turm gibt es ein Wiedersehen. Dann mit mehr Bier, denn es war irgendwann keins mehr da. Zum Glück half die Waldgaststätte mit Marlies Scheffel und Reinhold Heck aus, sodass nach Ende des Konzerts niemand durstig ins Tal gehen musste.

HNA-Mündener Allgemeine, Di., 03.12.2019

Erbsensuppe von der Tillyschanze

Hann. Münden – Die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze präsentiert sich am Samstag, 14. Dezember, auf dem Hann. Mündener Weihnachtsmarkt. Die Mitglieder bieten an diesem Tag Originalsouvenirs aus dem Angebot des Vereins an. Ab 11 Uhr können Besucher gegen einen kleinen Obolus eine deftige, heißdampfende Erbsensuppe nach Großmutterart mit Wursteinlage und einer Scheibe Brot zu sich nehmen.

Die Erbsensuppe wird von der Küche der Waldgaststätte Tillyschanze hergestellt, geliefert und gesponsert. Serviert wird sie im Porzellangeschirr von Melanie Tönnies „Tischlein deck dich". Die Fördergemeinschaft dankt allen beteiligten Sponsoren für ihr Engagement.

Die Reinerlöse werden ausschließlich für Sanierungsarbeiten an der Tillyschanze und deren Anlagen verwendet. Das teilt die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze mit. tsz

HNA-Mündener Allgemeine, Di., 28.01.2020

Wenn die Sau am Spieße dreht

1500 Euro Erlös beim Wintergrillen an der Tillyschanze

VON PETRA SIEBERT

Hann. Münden – Innerhalb von zwei Stunden wurden zwei Wildsäue (150 Kilogramm) und ein Hausschwein (22 Kilogramm) sowie 200 Wildschweinbratwürste von 300 Besuchern des jährlichen Wildschweingrillens an der Tillyschanze gegessen. Jedes Jahr lädt die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze traditionell am letzten Samstag im Januar zu dem winterlichen Grillen ein. Ab 12 Uhr standen die Besucher Schlange, um eine der Leckereien zu ergattern.

Bereiteten die Wildsauen vor: Jovo Stjepanovic, Miro Guberac und Ivan Pivac hatten bereits um sechs Uhr begonnen.

REPRO: PETRA SIEBERT

Manche Besucher ließen sich die doppelte Menge schmecken. Es waren viele Familien mit Kindern gekommen, wer allerdings nach 14 Uhr eintraf, stand vor leeren Grillpfannen. An Glühweinspenden kamen 400 Euro zusammen, 1500 Euro war der Erlös der Schweinebraten.

Das Geld fließt in den Topf für Sanierungsarbeiten am Turm. Unterstützung leisteten die Stadtbäckerei Mengel, der Ritter der Rotwurst, Claus Baumgärtel vom Klostergut Hilwartshausen, Hessenforst Reinhardshagen sowie der Geschirrverleih „Tischlein Deck Dich" von Melanie Tönnis. Freiwillige Helfer und Vereinsmitglieder sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Sicher ist, dass das „Wildschweingrillen an der Tillyschanze" auch im nächsten Jahr stattfinden wird.

Bild von nikolaytaman90 auf Pixabay

Spanholtz
GARTENGESTALTUNG · LANDSCHAFTSBAU
IDEEN DIE WACHSEN

Spanholtz Garten- und Landschaftsbau
Veckerhäger Str. 41
34346 Hann. Münden

Telefon: (05541) 71750
E-Mail: info@spanholtz.de

Mündener Rundschau, Mi., 12.02.2020

Schöne Tage genutzt

Arbeitseinsatz am Zuweg zur Tillyschanze

Hann. Münden. Aufmerksamen Betrachtern des Steilhanges vor der Tillyschanze sind die dortigen Forstarbeiten aufgefallen. So nutzten Norbert Offik, Bernhard Schäfer und Bernhard Ruschinski kurzfristig die Gunst der Stunde und des Wetters. Wieder einmal wurde ein umgestürztes Geländer am Zickzack-Weg (ZZW) erneuert.

Jakob Gerstenkamp (5) ist seit klein auf passionierter Tillyschanzen-Fan und war mit seinem Opa, Dr. Manfred Albrecht, mit von der Partie. Bei den Reparaturen und der Beseitigung von Vandalismusschäden nutzten sie, wo der Hangboden es zuließ, Einschlaghülsen. „So wird die Überlebenszeit der Geländer erhöht", so der Vorstandsvorsitzender Dr. Manfred Albrecht. Als Geländer würden sich hervorragend junge Akazienstämme eignen, nachdem man die Dornen entfernt habe. Und diese Akazien habe es frisch vom Hang durch die Abholzung des Forstamtes Münden gegeben.

(V.li.) Norbert Offik, im Hintergrund Bernhard Ruschinski, davor Jakob Gerstenkamp und Bernhard Schäfer. Foto: Privat

Wer Lust und Spaß hat, an den Aktivitäten der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V., kann sich gerne bei Albrecht, Telefon 05541/4661, melden: „Es fallen immer wieder vielfältige Arbeiten in und an der Tillyschanze an. Und wir alle werden ja immer älter, die Arbeit zur Erhaltung des wunderschönen „ZZW" und der Tillyschanze bleiben aber und werden nicht weniger. Also: Nützliches verbinden mit sportlicher Aktivität, frischer Luft, toller Kameradschaft, und dabei eine herrliche Aussicht über das schöne Hann. Münden."

einfach *** schnell

Einkaufen mit dem SmartShopper:

1. SmartShopper nehmen und Einkaufskorb hineinstellen
2. Artikel einscannen
3. Bequem an der Kasse zahlen
4. Nie mehr Ware auf das Kassenband räumen müssen
5. Einkauf direkt im Auto verstauen

DAUBE
Hann. Münden

Bertram Daube e.K.
Hann. Münden · Wiershäuser Weg 2
www.daube-edeka.de

EDEKA

RESTAURANT KRETA
GRIECHISCHE SPEZIALITÄTEN

Party- & Lieferservice

Lange Str. 43 · 34346 Hann. Münden
Telefon 05541 - 90 98 055
www.kreta-hannmuenden.de

Heimat – mehr als ein Gefühl?

Vortrag auf der Stapelmahlzeit am 2.11.2019 in Hann. Münden (eine Fassung mit allen Nachweisen und Illustrationen findet man unter **https://www.faulstich-wieland.de/**)

Das Fragezeichen im Titel meines Vortrags deutet darauf hin, dass meine Antwort heißt, Heimat ist mehr als ein Gefühl. Beschränkt man das Heimatverständnis auf Gefühle, kann man nur die individuelle Ebene erfassen. Heimat bezieht sich aber immer auch auf soziale und gesellschaftliche Aspekte.

Das wird z.B. deutlich in der Umfrage der Mündener Allgemeinen von 2007 zur Frage „Was verbinden Sie mit dem Begriff Heimat?“ Für Brigitte Barth bedeutet Heimat „Verbundenheit zur Gegend und zu Freunden. Das ist der Ort, an dem man sich wohl fühlt und an dem man gerne lebt.“

In der zweiten Hälfte des 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts gab es einen regelrechten Heimat-Hype. Es entstanden die Heimatschutzbewegung, Heimatvereine, Heimatmuseen und es wurden Heimatromane geschrieben. In der Zeit um die Jahrhundertwende wurden in Hann. Münden viele Vereine gegründet, die sich um das soziale und gesellschaftliche Leben in der Stadt kümmerten.

Dazu gehörten Arbeiterkulturvereine, wie z.B. der Libertas Arbeiter-Gesangs-Verein, die Arbeiterradfahrer Solidarität, die Freie Turnerschaft, aber natürlich auch der Gemeinnützige Bauverein oder der Konsumverein.

Feste spielten für das Zusammenleben ebenfalls eine wichtige Rolle. Das erste Heimatfest, das diesen Begriff verwendete und zugleich möglicherweise tatsächlich das erste deutsche Heimatfest war, wurde 1897 in Münden gefeiert. Bis zum zweiten Heimatfest 1909 hatten sich die politischen Verhältnisse dann grundlegend gewandelt: Ab 1903 waren bei den Reichstagswahlen die Sozialdemokraten die stärkste Kraft im Wahlkreis 12 (Göttingen/Münden). Entsprechend wurde das Heimatfest auch genutzt, um problematische Lebensbedingungen aufzuzeigen. Eine Festpostkarte thematisierte und illustrierte nämlich die offenbar bestehende Wohnungsnot in Münden. Die Berichterstattung in der Presse nahm diese Aspekte allerdings nicht auf. Für sie zählte nur der große Andrang – gefeiert haben wiederum 40 bis 50.000 Menschen – und sie beklagte die zu „großen Hüte der Damen, mit denen der Blick auf die Festspielbühne zum Ärger der meisten Zuschauer versperrt werde."

Im Faschismus wurden die Vorstellungen von Heimat nachhaltig instrumentalisiert – weshalb viele auch heute noch Skrupel haben, den Begriff überhaupt zu verwenden. Die Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung von Menschen, die sich nicht der nationalsozialistischen Ideologie beugten, sowie die Verfolgung von Juden, denen nicht nur ihr Heimatrecht, sondern ihr Lebensrecht abgesprochen wurde, zeigt, wie menschenverachtend das Regime war. Bei der Bezugnahme auf den Heimatbegriff handelte es sich jedoch um eine paradoxe Situation: Die Eroberung neuen Raums und neuer Ressourcen stehen im Widerspruch zur Verbundenheit mit der Heimat. Letztlich war es auch keineswegs der Heimatbegriff, der das einigende Band darstellte – wie er heute von rechter Seite eingesetzt wird. Die theoretische Grundlage bildete vielmehr der Rassebegriff, mit dem nur „Ariern" Heimat- und Lebensrecht zugestanden wurde.

Heimat hängt – das zeigt die Geschichte – stark von sozialen und sozialpolitischen Rahmenbedingungen ab. Diese müssen durch politisch Verantwortliche gesichert werden.

Politik allein kann aber das gute Leben nicht gewährleisten, denn ohne Engagement der Bürgerinnen und Bürger geht Heimat nicht. Engagement muss aber auch anerkannt und gewürdigt werden. Das Projekt „Wo bin ich zuhause? Hann. Münden im Jahr 2019" hat gezeigt, wie viele Menschen in ganz unterschiedlichen Arten und Weisen aktiv an unserer Heimat mitarbeiten. Bundespräsident Steinmeier sagt: „Heimat weist in die Zukunft, nicht in die Vergangenheit". Ich meine: Vor allem aber ist sie unsere Gegenwart und für diese sind wir alle verantwortlich.

Hannelore Faulstich-Wieland

HNA-Mündener Allgemeine, Di., 17.03.2020

Heimatbegriff nicht den Rechten überlassen

2019 war für Schutz- und Fördergemeinschaft ein voller Erfolg

Hann. Münden – Die Schutz- und Fördergemeinschaft hat fast ihren gesamten Vorstand im Amt bestätigt. Einen Abschied gab es mit Heinz Peter Schwarze. Er hat nach neun Jahren im Amt als Schriftführer auf eigenen Wunsch niedergelegt.

Vorsitzender Manfred Albrecht würdigte „sein herausragendes Engagement für den Verein Tillyschanze und damit für die Stadt Hann. Münden ausgiebig", heißt es in einer Mitteilung. Insbesondere seine fürsorgende Mitarbeit bei den bekannten Broschüren „Tillyschanzenblick", die Preisausschreibung für die Tombola der Sommerfeste, Merchandising, Plakatieren, Organisation der Veranstaltungen und nicht zuletzt die Pressearbeit machten ihn zum wertvollen und unentbehrlichen Vereinsmitglied, hieß es. Schwarze versprach, auch weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen. Matthias Biroth wurde einstimmig als neuer Schriftführer gewählt. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden für drei weitere Jahre Dr. Manfred Albrecht (Vorsitzender) sowie Heiko Fischer und Reinhold Heck als stellvertretender Vorsitzende im Amt bestätigt. Ebenso Marco Mepe als Schatzmeister. Die Beisitzer Norbert Offik, Bernhard Schäfer, Bernhard Raschinski, Gunnar Steinmann und Holger Stemmer setzen ebenfalls ihre Mitarbeit fort.

Als Kassenprüfer wurden Werner Imke und Fred Michalak gewählt. Laut Vorsitzendem Albrecht war das vergangene Jahr ein voller Erfolg. Die Veranstaltungen standen im Zeichen der Aktion „Heimat – Wo bin ich zu Hause?", an dem zahlreiche Vereine mit über 60 Veranstaltungen teilnahmen, initiiert und begleitet von Hannelore Faulstich-Wieland, Karin Gille-Linne und Ines Albrecht-Engel. „Es war den Initiatorinnen und den Veranstaltern dabei wichtig, den Heimatbegriff nicht den Rechten zu überlassen", so Manfred Albrecht. Auch umweltbewusst zeigte sich der Verein. Er hat bei Veranstaltungen auf das Geschirr von „Tischlein deck dich" von Melanie Tönnis zurückgegriffen.

Außerdem ist die Reparatur des Geländers des Zick-Zack-Weges mit Holz aus den notwendigen Baumfällarbeiten erfolgt. Schüler und Auszubildende haben ab sofort die Möglichkeit, kostenlos Mitglied der Schutz- und Fördergemeinschaft zu werden. 133. Mitglied wurde kürzlich Bastian Frantz – zugleich jüngstes Mitglied. Für das laufende Jahr 2020 sind folgende Veranstaltungen geplant: Am 27. Juni findet tagsüber das Familienfest und abends das 52. Rock am Turm mit Steven Steader statt, am 12. September dann das 13. Rock am Turm mit Jigsaw und am 28. Januar 2021 das jährliche Wildschweingrillen. (ssm)

Dank für die Arbeit: Dr. Manfred Albrecht (rechts) verabschiedet Heinz-Peter Schwarze. FOTO: GEISMAR

Dampfschifffahrt auf der Oberweser

Ich finde den nachfolgenden Aufsatz unseres Vereinskameraden Stefan Schäfer, über die Bergfahrt mit dem Seitenradschleppdampfer Roland auf der Oberweser, so lebendig und fesselnd erzählt, dass sich mir Bilder und Erlebnisse aus meiner Jugend um die Flussschifffahrt in lebhafte Erinnerung drängten. In Kassel 1937 geboren, habe ich den größten Teil meiner Jugend mit meinen Eltern in der Hafenstraße an der Fulda gewohnt, ausgenommen der Kriegszeit mit Ausbombung und Evakuierung, von 1943 - 1948. Wir wohnten in der Nähe des Stadtwehrs und der Stadtschleuse. Dort befand sich auch nach dem Krieg der Liegeplatz der „Elsa", des legendären Kasseler Personendampfschiffs. Ab Saisonbeginn startete der Heckraddampfer zu seinen täglichen Fahrten zur grauen Katze in das schöne Fuldatal, sowie wöchentlich einmal nach Münden, der Drei Flüsse Stadt.

Ich verbrachte in den Nachkriegsjahren1948 bis 1955 viel Zeit auf dem Dampfer, erlebte viele schöne Momente und durfte auch hin und wieder auf der Brücke neben dem Kapitän Ernst Ziege stehend das Steuerrad halten, oder beim Maschinisten Schmidt im Maschinenhaus dem Atmen und Stampfen der Dampfmaschine lauschen und die mannigfachen Gerüche von Öl, Kohle und Dampf in mich aufsaugen. Das Ergebnis meiner Liebe zum Dampfschiff drückte sich leider in den Benotungen des Herbstzeugnisse der gymnasialen Mittelstufe aus, die in der Regel schlechter als die Osterzeugnisse ausfielen, aber für die Versetzung in die nächste Klasse relevant waren, was wiederum viel Fleiß und Zusatzarbeit im Herbst und Winterhalbjahr erforderte. Das brachte mir einmal den handschriftlichen Zusatz im Zeugnis ein: Heinz-Peter ist ein reiner Saisonarbeiter! Die Dampfschifffahrt hatte mich als Bub voll im Griff.

Etwa ab der Oberstufe änderten sich meine Interessen doch stark. Neben Fahrradtouren durch Deutschland und Flussreisen mit einem Faltboot in den Ferien, traten Tanzschule und die ersten scheuen Annäherungen an das andere Geschlecht mehr in den Vordergrund, wie auch das erreichen guter Schulnoten und Abschlüsse. Durch die erwähnten Flussreisen u.a. auf der Weser bis Hameln und auch nach Minden, sah ich einige der letzten großen (SRD) Seitenraddampfer der OWD, die sogenannten Salondampfer, wie „Kaiser Wilhelm",

„Fürst Bismark“ und „Kronprinz Wilhelm“, dem ich auf seiner Bergfahrt nach Hann.Münden, auf einer Weserfahrt bei Gimte begegnete. Durch die Wellen seines Backbordrades, die sich hinter dem Schiff mit denen des Steuerbordrades zu einem Schwall vereinigten und aufbauten, der mich beim verstauen meines Fotoapparates bei noch offener Spritzhaube, voll erwischte. Ich hatte lange noch mit dem auspützen des eingedrungenen Wassers unter meinen Füßen zu tun. Noch größere SRD „Salonraddampfer“ habe ich nur auf dem Rhein, als Schnelldampfer der KD Reederei gesehen. Eindrucksvoll waren die Begegnungen mit Schleppzügen, ähnlich dem von Stefan Schäfer beschriebenen. Sie bestanden meist aus drei oder vier Leichtern, die meist von mächtigen SRD Schleppschiffen gezogen wurden, was uns Paddler in der Regel veranlasste bei entgegenkommenden Verbänden zwischen zwei Buhnen Schutz zu suchen. In Hann,Mümdem wurden die für Kassel bestimmten Lastskähne vielfach mit dem kleinen aber starken Schraubenschlepper „Kassel“ einzeln durch sechs Staustufen geschleust und bis in den Kasseler Hafen gezogen. Das alles ist nur noch Legende. Die Berufsschifffahrt auf Fulda, Werra und oberer Weser gibt es schon längst nicht mehr. Im Kasseler Hafen liegen seit Jahrzehnten keine Frachtkähne mehr an und Personenschifffahrt nach Hann. Münden gibt es vielleicht erst wieder ab dem Jahr 2023 .

Die Elsa nach dem 2. Weltkrieg am Llegeplatz Stadtwehr Kassel.

Ich finde es aus romantischen, auch aus ästhetischen Erwägungen heraus bedauerlich, dass die Dampfschifffahrt in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts von den Weltmeeren, den Flüssen und Binnenseen fast verschwunden sind. Die Ausnahmen bilden in Deutschland die Personen Seitenraddampfer (SRD) Flotte in Dresden auf der Elbe, der uns bekannte Museumsdampfer „Kronprinz Wilhelm“, der seinen Heimathafen in Lauenburg an der unteren Elbe hat, wie auch einige auf bayrischen Seen fahrende historische Dampfer. Die modernen Fahrgastschiffe sind zum Teil sehr elegant, bequem Sie bewegen sich leiser und umweltfreundlich über Flüsse und Seen, wie die MS Europa der Reederei Rehbein, ein komfortables, Jacht ähnliches Personenmotorschiff das Jahrzehnte lang von Münden aus die Fulda und Oberweser befuhr, aber sie lassen mich alle das lebendige, zischen, dampfende und nervös vibrierende Element eines Dampfschiffes, das es schon vor Abfahrt zeigt, noch die polierten Messingdampfrohre und Regler, oder die geölten und geputzten Kolben der Kohle betriebenen Maschinen von Dampfern vermissen, wie auch die schrillen Töne der Dampfpfeifen, oder den sonoren Klang eines mit Dampf betriebene Thyphons!

Ich wünsche ihnen viel Amüsement und gute Unterhaltung beim Lesen des Aufsatzes von Stefan Schäfer über die Schleppfahrt auf der Oberweser mit dem „SRD Roland“

Herzlichst ihr
Peter Schwarze

Eine Bergfahrt mit Schleppdampfer „Roland“

Eine fiktive Geschichte auf echten Fakten beruhend

Mai 1937, die Sonne meint es gut in diesen Tagen. Die Besatzung des Seitenraddampfers „Roland“ der Bremer Schleppschiffahrts-Gesellschaft ist mit vier Lastkähnen auf dem Weg nach Münden. Der Kapitän darf kaum ein Auge vom Weserstrom lassen, immer schön in der Fahrrinne bleiben.

Wenn die Schaufeln den steinigen Grund berühren würden, könnte es mit der Fahrt schnell vorbei sein. Für die Terminfracht wäre das eine Katastrophe. Jahrelange Erfahrung verhindern solche Havarien. Vielleicht noch eine Stunde bis zur Weserumschlagstelle in Münden. Dort wird bereits vom Mündener Rangierbahnhof über die Hafenbahn ein Zug, beladen mit Kalidünger, bereitgestellt.

Die Kähne werden diese Fracht übernehmen und die Ladung dann mit der Strömung bis Minden bringen. Dann geht es wieder per Schleppverband nach Bremen, wo es in die riesigen Laderäume der Überseeschiffe verladen wird. Kali ist ein begehrter Exportartikel, doch das interessiert unseren Kapitän jetzt kaum. Seinen Augen entgeht nicht, dass ihm auf dem Weserbogen bei der Ballertasche, scheinbar nur eine Fichtenstange mit einem bunten Wimpel entgegen kommt. Es ist ein Weserfloß, das flach auf dem Wasser liegend auf das Schiff zusteuern würde. Den Flößern ist die mächtige Rauchwolke, die den beiden hohen Schornsteinen des kohlegefeuerten Schiffes entweicht, nicht entgangen. Sie steuern ihr Floß zum linken Weserufer. Der Kapitän des Schiffes betätigt das Typhon. Floßbesatzung sowie die Steuerleute auf den Schleppkähnen bereiten sich auf eine Vorbeifahrt des Floßes vor. Mittels Maschinentelegraf erhält der Maschinist der 455 PS starken Dampfmaschine den Auftrag, die Leistung zu drosseln, denn so ein Schleppverband macht auf Bergfahrt erhebliche Wellen.

Da entdeckt der Kapitän auch prompt Freizeitpaddler, die das Floß eine Weile begleiten. Bei denen weiß man nie, was sie anstellen. Lieber nochmal das Typhon deutlich sprechen

Seitenraddampfer „Roland“ , 1899 auf der Dresdner Schiffswerft Übigau gebaut, versah viele Jahrzehnte den Schleppdienst auf der Oberweser. Hier auf Bergfahrt auf der Weser und beim Anlegemanöver an der Hängebrücke. Undatierte Fotos um 1938. Stadtarchiv. Repro: Schäfer

Quelle u.a.: Kruse, Jan. Frachtschifffahrt und Schiffbau im Weserbergland, Hameln 2009

lassen. Die Berge reflektieren den Schall. Das Floß und die Paddler passieren den Verband. Der Heizer konnte in der Zeit mit einer Kratze die Schlacke von den Roststäben in den Aschkasten befördern. Schnell noch einen tiefen Schluck aus der Teekanne, sonst wird man bei der Hitze zu Dörrobst. Hier unten, im Bauch des Schiffes, bekommt man von dem Geschehen auf dem Fluss nichts mit. Maschinist und Heizer freuen sich schon auf einen deftigen Bohneneintopf, den der Schiffsjunge zubereiten soll, hoffentlich nicht wieder angebrannt und versalzen! Mit guter Luftzufuhr und ein paar Schippen frischer Kohle sehen beide zufrieden, wie das Kesselmanometer steigt, denn gleich wird der Maschine die volle Leistung abverlangt werden, wenn der Verband gegen die Strömung der Weser die Weiterfahrt erneut antreten wird. Auf Dampfer und Schleppkähnen haben sie auch ein Auge zur Seite und nach hinten. Gerne nutzen Badegäste die Gelegenheit, als „blinde Passagiere“ einen Kahn, ein Beiboot oder auch nur das große Ruderblatt zu entern. Etwas, was nicht gerne gesehen wird. Einige übermütige Jungen hat es das Leben gekostet, durch die Strömung von einem Kahn, schlimmer noch von einem der Schaufelräder, erfasst zu werden. Gimte ist noch nicht erreicht und die für den Unfug berüchtigten Jungen drücken die Schulbank. Da liegt auch schon die Hilwartshäuser Fähre am Ufer. Ein Gruß wechselt zu Fährmann Fahrenholz, der auch eine Wirtschaft im Fährhaus betreibt. Bald ist Münden erreicht, dann ist alle Aufmerksamkeit erforderlich. Am Anleger des Wesersteins liegt das Fahrgastschiff „Kronprinz Wilhelm“.

Bis zu seiner Abfahrt um 14:40 Uhr ist noch genug Zeit. Unser Kapitän steuert den Verband in die Fulda und erreicht fast die Schleuseneinfahrt. Die ersten beiden Frachtkähne machen los, wenden mit der Kraft der Strömung und können gleich am Ufer der Weserumschlagstelle anlegen. Die beiden anderen Lastkähne machen zunächst oberhalb der Hängebrücke fest. Mit abgeklappten Schornsteinen fährt „Roland“ unter der Hängebrücke hindurch, zu seinem Liegeplatz in der kleinen Weser. Der Kapitän geht nach dem Anlegemanöver von Bord. Der Weg führt in die Gaststätte „Zum Anker“ in der Kiesau. Maschinist, Heizer und Matrose freuen sich ebenfalls auf einen Landgang, einen Blick auf Mündener Mädels und andere Kurzweil. Der Schiffsjunge darf sich mit dem Putzlappen auf dem 54,30 Meter langen und mit den Wellradkästen 11,50 Meter breiten Schiff erneut bekannt machen. Kohlenstaub und Ruß ziehen in fast alle Ritzen und wenn er damit fertig ist, wartet das Beiboot und der Farbpott, denn allzu schnell würde unser 1899 erbauter Veteran Rost ansetzen.

Stefan Schäfer

HNA-Mündener Allgemeine, Fr., 23.10.2020

Behalten auch im Ruhestand diesen Ausblick: Marlies Scheffel und Reinhold Heck geben den Betrieb der Waldgaststätte ab, bleiben dort aber wohnen.

FOTO: PETRA SIEBERT

Abschied von der Gaststätte

MEHR ZUM THEMA Tillyschanzen-Lokal mit neuem Betreiber

VON PETRA SIEBERT

Hann. Münden – „Nun nagt der Zahn der Zeit an uns", sagt Reinhold Heck (76) ganz nüchtern betrachtet. „Und wir haben beschlossen, die Waldgaststätte Tillyschanze abzugeben". Bislang war es immer sein beliebter Spruch bezüglich des in die Jahre gekommenen Aussichtsturms Tillyschanze zu sagen „dort nagt der Zahn der Zeit".

Er und seine Verlobte Marlies Scheffel (79) haben in den vergangenen Jahren allerhand auf die Beine gestellt, um die Waldgaststätte zu einem attraktiven Ausflugslokal zu gestalten. Neben Wanderern, Ausflüglern und Feiernden fühlten sich auch Familien mit Kindern und junge Menschen angesprochen.

Sommerfeste mit Kamel- und Eselreiten, Rockkonzerte, Techno-Partys, mittelalterliches Treiben, kleine Weihnachtsmärkten, Dichterlesunge, Schaumpartys und Wildschweingrillen zogen die Besucher an. Eine ganz herausragende Veranstaltung war das Musical „Tanz der Vampire", erinnert sich Marlies Scheffel. Bei den Veranstaltungen seien es den Tag über verteilt um die 500 Gäste im Durchschnitt gewesen.

Kennengelernt haben sie sich in der Waldgaststätte, als Marlies Scheffel mit Familie und Freunden dort ihren 60. Geburtstag gefeiert hat, da hat's gefunkt zwischen den beiden. „Er hat mich eingefangen und nicht wieder losgelassen", erzählt sie mit einem Augenzwinkern. Seit zehn Jahren herrscht eine enge Zusammenarbeit mit der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze. Die hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Aussichtsturm von Grund auf zu sanieren. „Der Turm liegt mir sehr am Herzen und deshalb bin ich froh, dass der Verein mit dem Vorsitzenden Dr. Manfred Albrecht als Motor, so aktiv ist", sagt Reinhold Heck. So kam er auch auf die Idee, ein Buch über den Turm zu schreiben, mit dem Titel „Der Turm, der den Namen des Henkers trägt."

Während Reinhold Heck Herr in der Küche war, agierte sie als Hilfsköchin, war für das Kuchenbacken und den Service zuständig. Der Renner waren Bratkartoffeln mit Speck, Zwiebeln und Beilagen. Kuchen wird Marlies Scheffel auch weiterhin für den Nachfolger Thomas Probek backen. Heck und Scheffel sind beide der Meinung, dass es eine sehr schöne, aber auch anstrengende Zeit gewesen ist. Sie hätten sehr viele nette Gäste kennen und schätzen gelernt. Die Arbeit habe immer Spaß gemacht, auch wenn in den Sommermonaten kein Privatleben möglich war. Montags am Ruhetag wurde gleich morgens eingekauft, um nachmittags ein paar Stunden für sich zu haben.

Gerne erinnern sich die Wirtsleute an eine kleine Männer-Wandergruppe. Diese kehrte am Nachmittag ein, nur um etwas zu trinken. Dann beschlossen sie, am frühen Abend noch etwas zu essen und zu trinken. Das dehnte sich bis zum späten Abend aus. Dann kam die Frage nach Übernachtungsmöglichkeiten, die in der Waldgaststätte nicht gegeben waren. So legten sich die Männer zum Schlafen in den Biergarten, frühstückten am nächsten Morgen noch ausgiebig, aßen noch zu Mittag und zogen dann erst weiter.

Auch ungebetene Gäste gab es. Wildschweine durchwühlten das Gelände des Nachts. Und ein stattlicher Hirsch wetzte nachts sein Geweih am Lattenzaun, sodass sie davon wach wurden.

Urlaub war immer nur im Februar und November möglich, da ging es beispielsweise nach Föhr, ins Elsass und in die Schweiz. Das wird sich ändern, denn nun kann das Paar mit seinem Hund nach Herzenslust zu jeder Jahreszeit reisen, während Thomas Probek für das Wohl der Gäste sorgen wird.

HNA-Mündener Allgemeine, Fr., 23.10.2020

1881 nahm alles seinen Anfang

Die Waldgaststätte hat in der Geschichte Hann. Mündens eine lange Tradition. Einen ersten Antrag für eine Ausschankgenehmigung stellte am 16. Mai 1881 das „Turmbau-Comite des Aussichtturms", mit Adolph Natermann, Carl Fischer und William Döring. Das Kommitee pachtete seinerzeit vom Land Hessen ein Grundstück in einer Größe von 3530 Quadratmetern für 20 Mark. Von 1882 bis 1905 pachtete dieses Grundstück die Mündener Brauerei Gebrüder Müller, später die Gebrüder Panse. Diese bauten auf dem Grundstück eine Gastwirtschaft auf, die zuvor über den Schießständen in den Königshöfer Eichen stand.

1905 kaufte der Gastwirt Hoppe den Gebrüdern Panse die Gaststätte ab, für das Grundstück musste er 100 Mark Pacht bezahlen. 1936 brannte das Gebäude nieder. Hoppe baute jedoch eine neue Gastwirtschaft auf, die er bis 1938 betrieb. Danach, bis 1980, führte die Familie Bierschenk die Waldgaststätte. Ihnen wurden Anfang der 80er Jahre hohe Auflagen für Sicherheits- und Umbaumaßnahmen auferlegt, die sie nicht mehr erfüllen wollten. Es gab keinen Interessenten, so ruhte der Betrieb von 1980 bis 1995. Zwischenzeitlich, 1994, kauften Monika und Reinhold Heck das Grundstück vom Land Hessen und die Gebäude von den Bierschenks. Hecks haben die erforderlichen baulichen Auflagen erfüllt, Modernisierungsarbeiten vorgenommen, und so konnte die Gaststätte am 1. Mai 1995 wieder eröffnet und bis heute betrieben werden. ZDY

Vergangenheit: Das Gasthaus im Jahr 1908. 1936 wurde das Gebäude ein Raub der Flammen. FOTO: PRIVATBESITZ

Gegenwart: Blick von oben auf die Waldgaststätte. Das Bild entstand im Jahr 2013. ARCHIVFOTO: BETTINA SANDERHAUSEN

„Bierschenk“ gesucht und die Tillyschanze gefunden

Diese Postkarte fand ich vor einigen Jahren im Internet. Die für mich interessanteste Info stand aber auf der zu beschreibenden Rückseite:

Gaststätte „Zur Tillyschanze“
Bes. Alfred Bierschenk
351 Hann. Münden · Ruf (05541) 58 50

Grund für mein Interesse ist, dass ich selbst auch ‚Bierschenk‘ heiße und seit dem Tod meines Vaters (1990) die Ahnenforschung für mich entdeckt habe.

Da fand ich nun einen ‚Bierschenk‘ in Hann. Münden und dann auch noch werbewirksam als Postkarte …

Schnell stellte ich fest, dass das Kapitel ‚Bierschenk‘ in dem Zusammenhang schon einige Jahre her ist und so nahm ich Kontakt zum nachfolgenden Betreiber der Waldgaststätte auf. Der Wirt Reinhold Heck antwortete auf meine Email-Anfrage und so entstand mein erster Kontakt zu den Wirtsleuten und dem Thema ‚Tillyschanze‘ an sich.

Der Wirt konnte mir Informationen zur Waldgaststätte, aber auch zur verstorbenen Vorbesitzerin liefern und so habe ich mich auf die Fährte gemacht. Bruno Bierschenk, den Sohn von Alfred konnte ich ausfindig machen und ich habe ihn und seine Frau auch besuchen dürfen; sie wohnen nun im schönen Münsterland und sind im Ruhestand.

Es stellte sich im Laufe der Zeit heraus, dass die Familie von Bruno ursprünglich aus Kella im Eichsfeld, Thüringen stammt. Kella liegt zwar in Thüringen, ist keine 10 km von Eschwege im Werra-Meissner-Kreis entfernt, war aber bis zur Grenzöffnung eine grenznaher Ort der DDR.

Vater Alfred Bierschenk und nach seinem Tod seine Frau führten die Gaststätte von 1938 bis 1980, bis hohe Auflagen für Umbaumaßnahmen zur Schließung des Betriebs führten. Von 1980 – 1995 ruhte der Betrieb, bis Reinhold Heck den Betrieb übernahm und auf den neuesten Stand brachte.

Dr. Frank Bierschenk

Rosen Apotheken®

Besser beraten. Besser fühlen.

Gesundheit

Aus der Region - für die Region!

Menschen für Menschen
Persönlicher Kontakt

Wir kommen auch zu Ihnen
Verlässlicher Botendienst
in dringenden Fällen

individuelle ServiceKarte
mit Wechselwirkungscheck,
Sammelquittung und Rabatte

Hohe Lieferfähigkeit
Ständig über 92%
aller nachgefragten
Artikel vorrätig

Qualität ist uns wichtig
z.B. Zertifiziert nach
DIN ISO 9001

Engagement vor Ort
Unterstützung von Vereinen
und Selbsthilfegruppen

Kompetent im Team
Ansprechpartner für Naturheilkunde,
Homöopathie, Kosmetik, Vitalstoffmischungen,
Reiseimpfberatung, Umweltanalytik

Rosen Apotheke
34346 Hann. Münden
Lange Straße 53
Telefon 05541/98 88 0

Aegidien Apotheke
34346 Hann. Münden
Lange Straße 101
Telefon 05541/91 28 80

Rosen Apotheke
34355 Staufenberg
Hannoversche Str. 43a
Telefon 05543/40 32

Werra Apotheke
34346 Hann. Münden
Wiershäuser Weg 5
Telefon 05541/22 72

www.rosenapotheken.net I info@rosenapotheken.net

Landart am Turm

Peter J. M. Schneider hat am Zick Zack Weg und der Tillyschanze Installationen aus gefundenen Naturmaterialien kreiert. Aus Altholz und Steinen entstanden teils filigrane Objekte wie Hängebrücken, Leitern. Er spannte eine „Himmelsleiter“ zum Tillyschanzenturm hinauf. Für Schneider ist es wichtig, einen Gegenpol zur virtuellen Welt zu schaffen. Durch gefundene Materialien schafft er eine Verbindung zum Anfassen und Recyceln sowie Aufmerksamkeit für sonst Liegengelassenes. Meine 7- und 9jährigen Enkel*innen Jakob und Julia haben sich spontan inspirieren lassen eigene Kunstwerke am Zick Zack Weg zu schaffen, hellauf begeistert über die plötzlichen Möglichkeiten, kreativ zu sein. Danke an Peter J. M. Schneider für diese Aktion, die hoffentlich öfters wiederholt werden wird. Natürlich kann jede oder jeder kreativ am Zick Zack Weg tätig werden, wie man sieht ist genug Material am Wegesrand. Ein Skulpturen-Weg ist übrigens seit Jahren schon da.

Manfred Albrecht

Wegweiser für den Zickzackweg

Rudi Benkelberg hat nicht nur für die Freilichtbühne wunderbare Schilder gestaltet, er hat auch an den Zick Zack Weg gedacht. Entstanden ist ein kunstvoller Wegweiser, der am Einstieg zum Zick Zack Weg Platz gefunden hat. Vielen Dank Rudi, weiterhin so kreative Ideen!

Manfred Albrecht

HNA-Mündener Allgemeine, Do., 25.11.2021

Die Tillyschanze von der Petersilienstraße aus gesehenen. ARCHIVFOTO: KIM HENNEKING

Probek nun im Vorstand

Versammlung der Fördergemeinschaft Tillyschanze

Hann. Münden – Die jährliche Mitgliederversammlung der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze fand vor Kurzem statt.

Der Verein hatte in die umgestaltete Waldgaststätte eingeladen und wurde durch den neuen Betreiber Thomas Probek auch über weitere Pläne informieren und der Stand der Arbeiten an der Gaststätte begutachtet. Das berichtet Matthias Biroth, Schriftführer der Gemeinschaft. Der größte Fokus habe 2020 für den Verein auf dem Betreiberwechsel in der Gaststätte an der Tillyschanze gelegen. „Nach etwas mehr als

Thomas Probek
Gaststätten-betreiber

einem Jahr Zusammenarbeit zeigt sich der Verein froh über das gute Miteinander, das sich mit dem neuen Betreiber Thomas Probek ergeben hat", so Biroth. Der Verein bedankte sich aber auch bei den vorherigen Betreibern Marlies Scheffel und Reinhold Heck.

Um dies entsprechend zu honorieren, wurde Reinhold

Reinhold Heck
Ehrenvor-standsmitglied

Heck zum Ehren-Vorstandsmitglied ernannt. Damit auch die weitere Verbindung zwischen der Gaststätte und dem Verein gestärkt werde, wurde Thomas Probek einstimmig in den Vorstand gewählt.

Einzelne Projekte konnten trotz Coronakrise im Jahr 2020 und im aktuellen Jahr umgesetzt werden. „Eine neue Fahne ziert dank der Sparkasse Göttingen den Turm der Tillyschanze, unzählige Arbeitseinsätze haben den Zickzack-Weg und die Vegetation um die Schanze herum erhalten und das Wildschweingrillen Anfang 2020 vor Corona war ein voller Erfolg", schreibt Biroth. Mit einer Ankündigung wurde die Versammlung geschlossen: Am Sonntag, 12. Dezember, soll auf dem Mündener Weihnachtsmarkt ein Erbsensuppenessen angeboten werden.

Interessierte sind eingeladen, heißt es vom Verein. jed

FOTOS: MATTHIAS BIROTHER

VERANSTALTUNGEN 2022

25.06.2022 Sommerfest an der Tillyschanze. Großes Familienfest ab 11.00 Uhr mit vielen Attraktionen für Groß und Klein.
Abends 11. Rock am Turm mit der Steven Stealer Rockband.

17.09.2022 12. Rock am Turm mit der Rockband Four Roses aus Leipzig, performing unsere Rockhymne „Mein Herz schlägt für Münden"

Thomas Probek übernimmt die Waldgaststätte Tillyschanze

Thomas Probek hat als neuer Eigentümer die Waldgaststätte von Reinhold Heck übernommen. Er ist auch neuer Pächter der Tillyschanze, die sich im Eigentum der Stadt Hann. Münden befindet. Sehr schnell hat sich auch Probek in die Tillyschanze verliebt, so als hätten sie aufeinander gewartet. Von Anfang an hat er seine vielen Ideen umgesetzt. Die Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze konnte die Besitzübergabe intensiv begleiten, unterstützen und fördern. So hat sich die hervorragende Zusammenarbeit des Vereins mit Reinhold Heck nahtlos fortgesetzt. Mittlerweile sind umfangreiche Renovierungsarbeiten in der Gaststätte und im Außenbereich durchgeführt worden. So sind neue Zäune und ein neuer Pavillon errichtet worden, die Sitzflächen mit Kies befestigt. Ein großer stationärer Grillplatz wird gebaut, um das Wildschwein-Grillen zu optimieren, der Holzkohlenverbrauch und die Garzeit werden erheblich reduziert. Eine Veranstaltungsscheune soll errichtet werden, um vom Wetter unabhängiger zu werden. Eine E-Bike-Ladestation sowie Abstellmöglichkeiten bei zunehmendem Radverkehr werden errichtet. Neue Angebote in der Gastronomie werden umgesetzt, trotz Corona hat der Start mehr als erfolgreich begonnen. Es bleibt weiterhin spannend, was noch passiert. Besuchen Sie die Gaststätte, den Turm und die Veranstaltungen.

Manfred Albrecht

DIE TILLYSCHANZE IM INTERNET

https://www.tillyschanze.de

HNA-Mündener Allgemeine, Mi., 13.10.2021

Eine Fahne für die Tillyschanze

Eine Fahne mit dem Hann. Mündener Wappen weht jetzt wieder auf der Tillyschanze. Gespendet wurde sie von der Sparkasse Göttingen. Rainer Hald, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse, übergab die neue Fahne vorgestern an den Förderverein Tillyschanze und Bürgermeister Harald Wegener. Da die alte Fahne durch starken Wind beschädigt worden war, entschieden Hald und Wegener, dass eine neue her muss, berichten sie. Bernhard Schäfer (im Bild links) vom Verein Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze und Thomas Probek, Betreiber der Waldgaststätte (rechts), hissten die neue Fahne auf dem Aussichtsturm. Schäfer hatte sich schon früher um das Anbringen der Fahnen auf der Tillyschanze gekümmert. Tor

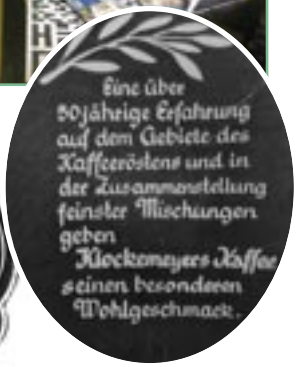
FOTO: NATASCHA TERJUNG

Sch[l]aufenster für die Tillyschanze

117 Jahre lang betrieb Familie Klockemeyer ein Café in Hann. Münden und stellt seit November 2018 ihr Schaufenster in der Langen Str. 82 der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze für Vereinswerbung zur Verfügung. Dafür herzlichen Dank!

Bernhard Ruschinski hat einige seiner beliebten humoristischen Tillyschanzenbilder ausgestellt. Susi und Norbert Offik haben eine Seilbahninstallation gebaut. Der Traum vieler: eine Seilbahn zur Tillyschanze hoch. Vielleicht geschehen ja Wunder, so wie die Wiedereröffnung des Zick Zack Weges nach Jahren möglich war. Übrigens: Familie Klockemeyer betrieb früher sein stadtbekanntes Café mit eigener Kaffeerösterei. Dieser Kaffee wurde auch in der Waldgaststätte Tillyschanze aufgebrüht. Dafür wurde Wasser aus der Katerquelle verwendet, das den Kaffee noch geschmackvoller machte als das Wasser in der Stadt.

Manfred Albrecht



DIE TILLYSCHANZE IM INTERNET

https://www.tillyschanze.org

Beitrittserklärung Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V.

Ich erkläre meinen Beitritt zu dem oben genannten Verein. Sollte sich meine Anschrift ändern, werde ich die unverzüglich schriftlich dem Vorstand gegenüber anzetgen. Bis zum Eingang der Änderungsanzeige, bleibt die dem Vorstand gegenüber zuletzt angegebene Anschrift maßgebend.

• Die Satzung und der aktuelle Mitgliedsbeitrag sind mir bekannt gegeben worden.

• Ich erteile dem Vorstand die Erlaubnis, den Mitgliedsbeitrag bei Fälligkeit jährlich von meinem unten angegebenen Konto abzubuchen. Sollte sich meine Bankverbindung ändern, werde ich dies unverzüglich schriftlich dem Vorstand gegenüber anzeigen. Ich verpflichte mich, dem Verein die Kosten zu erstatten, welche bei verspäteter Anzeige entstehen sollten.

• Ich erteile dem oben genannten Verein die Einwilligung, künftig die Einladung zu Mitgliederversammlungen und allen weiteren Mitteilungen in Textform gemäß § 126b BGB auf elektronischem Weg an meine unten genannte persönliche E-Mail-Adresse zu übermitteln. Sollte sich meine E-Mail-Adresse ändern, werde ich dies unverzüglich schriftlich dem Vorstand gegenüber anzeigen. Bis zum Eingang qer Änderungsanzeige gilt die dem Vorstand gegenüber zuletzt angegebene E-Mail- Adresse als Zugangsadresse. Das elektronische Dokument gilt mit der Übermittlung unabhängig von einer elektronischen Übermittlungs- oder Lesebestätigung als zugegangen. Ich bin laut Satzung berechtigt, diese Einwilligung gegenüber dem Vorstand schriftlich zu widerrufen.

Name: Geb.-Datum:

Straße: PLZ + Wohnort:

Telefon: E-Mail:

Bankverbindung:

BIC: IBAN:

Datum: Unterschrift: (bei Jugendlichen unter 18 Jahren d. ges. Vertreters/in)

IMPRESSUM

Verantwortlich: Dr. med. Manfred Albrecht, Vor der Burg 19, 34346 Hann. Münden
(1. Vorsitzender der Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze)

Herausgeber: Schutz- und Fördergemeinschaft Tillyschanze e.V.

Redaktion: Dr. med. Manfred Albrecht (Tel. 0 55 41 / 46 61 | e-mail: docalb@web.de)

Texte: Dr. med. Manfred Albrecht, Stefan Schäfer, Frank Bierschenk, Heinz-Peter Schwarze, Prof. Hannelore Faulstich-Wieland

Fotos: Dr. med. Manfred Albrecht, Astrid Burkhardt, Stefan Schäfer, Heinz-Peter Schwarze, Julia Byton, Thomas Probek

Anzeigen: Dr. med. Manfred Albrecht

Gestaltung: vhkonzept / Volker Heinke | **Druck & Verarbeitung:** Goltze Druck GmbH & Co. KG

Tillyschanze

Spendenkonten:
VR-Bank in Südniedersachsen e.G. BLZ 260 624 33, Konto-Nr. 2144662, IBAN DE 26 260624330002 1446 62
Sparkasse Münden BLZ 260 514 50, Konto-Nr. 165013665, IBAN DE 38 2605 1450 0165 0136 65

DATENSCHUTZ: Aufgrund der seit dem 25. Mai 2018 europaweit geltenden Datenschutzgrundverordnung sind wir verpflichtet, darauf hinzuweisen, dass jeder Einsender eines Textbeitrages oder Bildes zur Veröffentlichung stillschweigend seine Einwilligung mit dem presserechtlich bzw. urheberrechtlich gebotenen Abdruck seines Namens als Unterschrift bzw. Urheberbezeichnung erklärt. Außerdem dürfen wir Personen darstellende Bilder nur mit nachzuweisender Einwilligung der betreffenden Personen veröffentlichen.

Wir danken der HNA-Mündner Allgemeine, der Mündener Rundschau sowie Münden heute und Münden aktuell für Beiträge und Fotos, die wir in diesem Heft verwenden und abdrucken durften. **Besonderen Dank** an Ines Albrecht-Engel, Heinz-Peter Schwarze, Günther Fraatz und Volker Heinke für die wertvolle Unterstützung; ohne sie würde es dieses Heft nicht geben. Der Dank gilt auch den Anzeigenspendern, die die kostenlose Verteilung ermöglichen.

= *Zickzack-Weg, Beginn an der B3 / Höhe Fulda-Brücke/Pionier-Brücke*

= *Ein bequemer Fußweg vom Tanzwerder-Parkplatz*

= *Ein kürzerer Fußweg vom Tanzwerder-Parkplatz*

= *Ein bequemer Fußweg vom ehem. Vereinskrankenhaus Münden*

= *Ein kürzerer Fußweg ab Wilhemshäuser Str./Abzweig Tillyschanzenweg*

Ihr Kompetenz-Zentrum vor Ort.

- ✓ Qualifizierte Vermögensberatung mit Auszeichnung
- ✓ Experten für Ihr Wertpapiergeschäft
- ✓ Anspruchsvolle Immobilienvermittlung
- ✓ Fachkundige Baufinanzierung

Beste Beratung gleich nebenan!

Sparkasse Göttingen
in Hann. Münden, Bahnhofstraße 21/23

Telefon: 0551 405-0
e-mail: info@spk-goettingen.de
www.spk-goettingen.de

Weil's um mehr als Geld geht

Sparkasse Göttingen